This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

**Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

**About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

**Über dieses Buch**

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

**Nutzungsrichtlinien**

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

**Über Google Buchsuche**

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

PT
103
H3
1881

UC-NRLF
$B 149 217

# Deutsche Litteraturgeschichte

## in Tabellen.

Handbuch für den Schulgebrauch.

Von

**Werner Hahn.**

Dritte, verbesserte Auflage.

YC142409

**Berlin.**
Verlag von Wilhelm Hertz.
(Bessersche Buchhandlung.)
1881.

Hist. Germ. lit

REESE LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF CALIFORNIA.

Received MAY 8 1893 . 189 .

Accessions No. 51498 Class No.

# Deutſche Litteraturgeſchichte

## in Tabellen.

---

Handbuch für den Schulgebrauch.

Von

**Werner Hahn.**

Dritte, verbeſſerte Auflage.

REESE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA.

**Berlin.**
Verlag von Wilhelm Hertz.
(Beſſerſche Buchhandlung.)
1881.

PRESERVATION
COPY ADDED
MIF 6/13/90

51498

PT 103
H3
1881

# Vorwort.

Die vorliegenden Tabellen sind ein Ergänzungsbuch zu des Verfassers „Geschichte der poetischen Litteratur der Deutschen" (Wilhelm Hertz, 9. Aufl. 1879), für das Lernen, die Einprägung der hauptsächlichsten Thatsachen auf dem Gebiet der deutschen Litteratur, berechnet.

Auf das Verständnis des Zusammenhangs der litterarischen mit der Kultur- und politischen Geschichte des Volkes ist dabei besondrer Wert gelegt. Die deswegen getroffnen Einrichtungen werden sich ohne Weiteres verständlich machen.

In Bezug auf die in den Tabellen gegebenen Zahlen bemerke ich, daß die Reihe, mit welcher die Kolumne linker Hand jeder Seite ausgefüllt ist, sich auf die Zeit der *schriftstellerischen* Thätigkeit bezieht. Wenn linker Hand neben dem Namen eines Schriftstellers *eine* Zahl angegeben ist, so bedeutet diese in den früheren Jahrhunderten, wo die Nachrichten hierüber meistens nicht feststehn, die ungefähre Mitte des schriftstellerischen Wirkens; bei noch lebenden Männern unserer Zeit bedeutet sie den Anfang ihres schriftstellerischen Wirkens. Wenn zwei Zahlen angegeben sind, so bedeutet die erste den Eintritt der litterarischen Kraft in das Volksleben, die zweite das Todesjahr des Schriftstellers. Zahlen, die in den Text der Worte eingefügt sind, beziehen sich auf die Biographie des Schriftstellers.

Die größeren und kleineren Lettern sind nicht Mittel zur Unterscheidung des Bedeutenden und Unbedeutenden, sondern überhaupt nur Mittel zur Unterscheidung, z. B. des Allgemeinen vom Besonderen, der Gattung von ihren Beispielen, des Dichters von seinen Werken.

Berlin 1881.

W. H.

REESE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA.

# Erſte Periode.

## Alldeutſcher heidniſcher Volksgeſang. Bis Karl d. Gr. 800.

Urzeit. **Herkunft der Deutſchen** (Germanen) aus Aſien. Abſtammung aus der indogermaniſchen Völkergruppe.

Inder, Perſer, Griechen, Römer, Deutſche, Slaven, Kelten. Gemeinſchaftlichkeit des Sprachſtammes. Verwandtſchaft der Götterſagen (Mythen).

100 n. Chr. **Tacitus**, römiſcher Geſchichtsſchreiber: Germania.

Älteſte Erwähnung des Geſanges der Deutſchen. Alte Lieder. Götter-Helden-, Schlachtlieder (Baritus oder Barditus). Lieder von Armin.

350 **Ulfila**, 311 in Kleinaſien; Biſchof der Weſtgoten; Arianer; † in Konſtantinopel 381: Bibelüberſetzung.

Gotiſcher Dialekt. Handſchriften in Italien 400—600 gefertigt. Codex argenteus, jetzt in Upſala (die Evangelien); Codex Carolinus, in Wolfenbüttel (die pauliniſchen Briefe).

375—800. **Hiſtoriſche oder Heldenſage**: ſeit der Völkerwanderung.

Oſtgotiſche Sage: von Ermenrich (Hermanrich † 375); von Dietrich (Theoderich d. Gr. † 526). — Burgundiſche Sage: von Gunther (Gundikar † 435) Gernot, Giſelher. — Hunniſche Sage: von Etzel (Attila † 453). — Fränkiſche Sage: von Siegfried (Siegbert, König der ripuariſchen Franken, gemordet 508; Siegbert, König der auſtraſiſchen Franken, gemordet 576); von Brunhild und Kriemhild (Brunhild, Gemahlin Siegbert's, des auſtraſiſchen Königs; und Fredegunde, Chilperich's Gemahlin). — Longobardiſche Sage: von Rother (Rothari † 652). — Im Nordweſten Deutſchlands: vielfache Sagenbildung in den Inſel- und Küſtenſtaaten der Nord- und Oſtſee (Geſchichtliche Anknüpfung unſicher).

800 **Hildebrandlied**, einziger fragmentariſcher Überreſt eines Liedes aus der Heldenſage (oſtgotiſch).

Im Kloſter zu Fulda gefunden, in einem Gebetbuch. Dialog zwiſchen Vater und Sohn, Hildebrand und Hadubrand. Alliteration. Sprache altniederdeutſch, gemiſcht mit althochdeutſchen Elementen.

Kleinere Reſte anderer heidniſcher Poeſie: Zauberſprüche, in Merſeburg gefunden; Segensſpruch, in Wien.

350—800 **Das Christentum**, allmählich vorschreitend: Westgoten, Ostgoten, Longobarden, Burgunder, Alemannen, Franken, Baiern, Hessen, Sachsen.

Längste Dauer des germanischen Heidentums: bei den skandinavischen Germanen in Island, bis c. 1000. Blüte des Gesanges (Skalden). Handschriftliche Aufzeichnung von Götterliedern und prosaisch abgefaßten Sagen 1100—1300. Hauptsammlungen: die ältere Edda (Lieder, in alliterierender Form, von den Göttern und Helden), die jüngere Edda (Sagenerzählung in Prosa, Anweisung zur Skaldenkunst).

---

# Zweite Periode.

## Einfluß der römischen Geistlichkeit, Herrschaft der klösterlichen Bildung 800—1100.

Übersicht. Ausschließlich geistliche Dichtung. Sprache überwiegend althochdeutsch. Seit 900 Vorherrschen des Lateinischen in Poesie und Prosa.

[Karl d. Große 768—814.]

Sammlung der Volkslieder. Begünstigung der deutschen Sprache. — Klosterschulen: Fulda, St. Gallen, Metz, Rheims. — Gelehrte: Alkuin, Hrabanns Maurus, Eginhard.

800 **Das Wessobrunner Gebet**
**Muspilli** (vom jüngsten Gericht) } alliterierend.

Mischung heidnisch-germanischer Vorstellungen mit christlichen Anschauungen. (Midgard, die Erde; der Antichrist, als Wolf kämpfend.)

[Ludwig d. Fromme 814—40.]

Verordnungen der geistlichen Behörden zur Unterdrückung des Volksgesangs.

835 **Heliand**, altsächsische Evangelienharmonie.

Letzte alliterierende Dichtung des Mittelalters. Nachklänge des heidnisch Germanischen in Sprache und Schilderung.

[Ludwig d. Deutsche 840—76.]

Schwur der Könige Karl's d. Kahlen und Ludwig's d. Deutschen und ihrer Heere zu Straßburg 842. (Wichtiges Sprachdenkmal.)

865 **Otfried**, Mönch zu Weißenburg im Elsaß: der Krist. In den Handschriften lat. betitelt: liber evangeliorum (Evangelienbuch).

Älteste Dichtung in Endreimen. (Reimpaare in 4zeiligen Strophen.) Erste Dichtung mit lyrischer Färbung: fromme Anreden, Ermahnungen, Erläuterungen.

[Karl d. Dicke 876—87 (entthront).]

882 **Ludwigslied,** Loblied auf Ludwig III. v. Frankreich: auf seinen Sieg über die Normannen bei Saucourt 881.

Andre Loblieder („Leich" genannt): auf den heiligen Petrus; Christus und die Samariterin.

[Arnulf, Herzog von Kärnthen 887—99.]

[Ludwig d. Kind 899—911.] (Aussterben der Karolinger.)

800—900 **Übersetzungen** in deutscher Prosa.

Aus der heiligen Schrift; — aus verschiedenen Werken der Kirchengelehrten. Glaubensbekenntnisse; Beichtformeln.

[Konrad I, Herzog v. Franken 911—18.]

[Heinrich I, Herzog v. Sachsen 919—36.] (Sächsische Kaiser 919—1024.)

[Otto I, der Große 936—73.]

950 **Eckehard,** Mönch in St. Gallen: Walther von Aquitanien.

Burgundisch-Hunnische Sage. (Lateinische Hexameter.)

970 **Hroswitha,** Nonne zu Gandersheim (im Braunschweigschen): Geistliche Schauspiele; Lobgesang auf Otto I; Legenden. (Lateinisch.)

Schauspiele: Abrahamus, Sapientia.

[Otto II, 973—83.]

980 **Schreiber Konrad,** am Hofe des Bischofs Pilgerin von Passau.

Verloren gegangne lateinische Dichtung: Verarbeitung des Stoffes des späteren Nibelungenliedes. (Mutmaßlich.)

[Otto III, 983—1002.]

990 **Notker Labeo,** Mönch in St. Gallen: Übersetzung der Psalmen ins Deutsche.

[Heinrich II, 1002—1024.]

[Konrad II, Herzog v. Franken 1024—39. (Fränkische oder salische Kaiser 1024—1125).]

[Heinrich III, 1039—56.]

1050 **Williram,** Abt zu Ebersberg: Übersetzung und Erläuterung des Hohenliedes (deutsch).

**Merigarto,** Bruchstücke einer poet. Erdbeschreibung (deutsch).

[Heinrich IV, 1056—1106.]

1100 **Frau Ava,** im Kloster Göttweih: Leben Jesu (in Reimpaaren).

**Bücher Moses,** verschiedene poetische Erzählungen daraus.

900—1100 **Thiersage:** verschiedene lat. Bearbeitungen: Isengrimus, Reinardus (Bruchstücke).

**Hymnen** (lateinisch).

# Dritte Periode.

## Zeit der Kreuzzüge, Blüte der höfischen und der Volkspoesie 1100—1300.

### I. Anfänge 1100—80.

Übersicht. Beteiligung der Geistlichen. Epische Stoffe: geistliche und volkstümliche. Lyrik: Volks- und Minnelied. Richtungen des Minnegesangs: Frauendienst, Herrendienst, Gottesdienst. Drei Formen: Lied (in Strophen, aus 2 Stollen und dem Abgesang bestehend), Leich (Reimpaare ohne Strophenteilung) und Spruch. — Sprache mittelhochdeutsch.

[Heinrich V, 1106—25. Lothar II, Herzog v. Sachsen, 1125—37.]

1125 **Annolied,** Loblied auf Bischof Anno von Köln († 1075).

1130 **Rolandlied,** vom Pfaffen Konrad (im Dienste Heinrich's des Stolzen von Sachsen).

Genelun's Verrat; Roland's Untergang im Kampf bei Runzival.

[Konrad III, Herzog v. Schwaben 1138—52. Hohenstaufen.]

1140 **Kaiserchronik,** Geschichtsepos (besonders Legenden).

Stellenweise wörtlich mit dem Annoliede übereinstimmend.

**Alexanderlied,** vom Pfaffen Lamprecht (am Niederrhein lebend).

1150 **König Rother.** (Longobardische Sage.)

[Friedrich I, Barbarossa 1152—90.]

1170 **Herzog Ernst.** (Wundersagen des Orients: Deutsche Odyssee.)

**Reinhart der Fuchs,** von Heinrich dem Glichesäre (aus dem Elsaß).

1172 **Marienlegende** (drei Lieder von der Magd) vom Pfaffen Wernher „von Tegernsee".

1140—80 **Lyrisches Volkslied** (weltlich und geistlich).

**Minnesänger:** Kürenberg, aus Östreich (dichtete in der Nibelungenstrophe); Spervogel (Lieder und Sprüche, auch „Priameln"); Dietmar von Aist (aus dem Thurgau).

### II. Blütezeit 1180—1220.

Übersicht. Zwei Richtungen: 1. höfische oder ritterliche Poesie (fremde Stoffe, ritterliche Dichter, Reimpaare); 2. volkstümliche Poesie (deutsche Stoffe, Volkssänger, Spielleute, Nibelungenstrophe). — Fremde Stoffe: 1. antike (trojan. Krieg; Äneas, Alexander d. Gr.); 2. französische (Karl d. Gr., Roland); 3. englische (Artussage: König Artus, Ginevra, Merlin, Tafelrunde, Gawein, Lanzelot, Erek, Iwein); 4. spanische (Gralsage: Christus, Joseph v. Arimathia, Titurel, Templeisen, Monsalwatsch); 5. Legenden.

Höfe, berühmt durch die Pflege der Poesie: Wartburg, Hof Hermann's, Landgraf von Thüringen 1190—1216; Wien, Hof der Herzöge von Östreich, Friedrich I († 1198), Leopold IV († 1230).

1184 **Heinrich von Veldeck,** niederdeutscher Herkunft: Eneïde.

„Vater der höfischen Kunst." Lebt am Hofe zu Kleve; vollendet das Werk auf der Neuenburg an der Unstrut.

**Minnesänger:** Heinrich von Veldeck, Friedrich von Hausen, Reinmar der Alte.

[Heinrich VI, 1190—97.]

[Doppelwahl: Philipp von Schwaben 1198—1208; Otto IV von Braunschweig 1198—1215.]

1200 **Hartmann v. Aue:** Erek; Iwein (Artussage); der arme Heinrich (Volkssage); Gregor auf dem Steine (Legende).

Aus Schwaben gebürtig. Von gelehrter Bildung; nimmt an einem Kreuzzuge teil.

**Wolfram von Eschenbach:** Parzival (Artus- und Gralsage); Willehalm (französ. Sage); Titurel (Gralsage, Bruchstück).

Aus Franken (Eschenbach bei Ansbach). Verkehrte viel am Hofe des Landgrafen von Thüringen. Der tiefsinnigste und phantasiereichste Epiker unter den höfischen Dichtern.

**Ulrich von Zazichoven:** Lanzelot (Artussage).

Aus dem Thurgau gebürtig.

**Wirnt von Gravenberg** (aus Baiern): Wigalois (Artussage).

1210 **Gottfried von Straßburg:** Tristan und Isolde (Artussage).

„Meister Gottfried." Aus einem Straßburger Patriciergeschlechte; gelehrt gebildet. Sein Epos ist unvollendet.

**Konrad von Flecke:** Flore und Blanscheflur (französ. Sage).

**Minnesänger:** Kaiser Heinrich VI, Hartmann von Aue, Wolfram von Eschenbach, Gottfried von Straßburg, Walther von der Vogelweide.

Walther v. d. Vogelweide, der bedeutendste Minnesänger, c. 1165 in Tyrol (oder Franken) geboren; führte als Dichter ein wanderndes Leben; mit vielen weltlichen und geistlichen Fürsten in Verbindung. Wurde im Alter von Friedrich II zu Würzburg belehnt; machte darauf 1127 den Kreuzzug mit; † c. 1130 zu Würzburg. — Lieder: Ihr sollt sprechen willekommen; Nun erst lebe ich mir wert. — Sprüche, kräftig und gedankenvoll, besonders gegen die Herrschsucht des Papstes.

1210 **Nibelungenlied,** größtes Volksepos (Ilias der Deutschen). Verbindung mythischer und historischer Sagen. Verarbeitung derselben in dem ritterlich christlichen Geiste der Zeit.

Mythisch-germanische Sage: Siegfried (Zauber-Attribute: Hornhaut, Tarnkappe, Schwert Balmung); Brunhild (Walkyrienart, Abgeschiedenheit, übermenschliche Kraft); Alberich (Zwerg, Hüter der Schätze in der Erde); Nibelungenvolk (Nifelheim d. i. Todtenreich); Nibelungenhort (das Gold, auf dem der Fluch des Todes liegt). — Von den historischen Sagen der Germanen sind im Nibelungenlied besonders die im Süden Deutschlands entstandenen, aus der Zeit der Völkerwanderung herrührenden verwandt worden. — Die ältesten Bestandteile des Liedes haben seit dem 12. Jahrhundert im Volksgesange der „fahrenden Leute" gelebt. Die handschriftliche Aufzeichnung

des Ganzen hat seit c. 1200 in sehr abweichenden Texten stattgefunden: A. Münchner Handschrift; B. St. Galler; C. Hohenemser ꝛc. — Über den Dichter, der die ersten Lieder gedichtet hat, welche den Grundstamm zum allmählich heranwachsenden Volksepos ausgemacht haben, nur unsichre Vermutungen. (Kürenberg?)

Nibelungenklage, Gedicht in Reimpaaren, c. 1300.

1180—1300 **Lyrisches Volkslied** (weltlich und geistlich).

### III. Jüngere Blüte 1220—40.

Übersicht. Verfeinerte Form, eintretende Didaxis in der Poesie. — Anfang der Prosa.

1220 **Rudolf von Ems,** aus der Burg Hohenems in östreichisch Vorarlberg: der gute Gerhard (poetische Erzählung); Baarlam und Josaphat (Legende); Alexanderlied; Weltchronik.

**Konrad von Würzburg,** aus Würzburg: Alexius; Sylvester (Legenden); der trojanische Krieg.

**Minnesänger:** Ulrich von Singenberg (aus d. Thurgau); Otto von Botenlauben (aus Franken); Reinmar von Zweter; Konrad von Würzburg.

Konrad von Würzburg: Die goldne Schmiede (religiös-didaktisch).

**Gudrun,** zweites Volksepos. (Historische Sagenstoffe aus den Insel- und Küstenreichen im Nordwesten Deutschlands.)

Drei Teile: 1. von Hagen, König von Irland (Eijerland, ein Gebiet der Niederlande), und Hilde, Königstochter von Indien; 2. von Hettel, König der Hegelingen (Friesen, Ditmarsen ꝛc.); 3. von Hettel's Tochter Gudrun, von Herwig von Seeland und Hartmut von der Normandie. — Gegen Ende des 12. Jahrhunderts war das Gudrunlied schon vorhanden. Im 13. Jahrhundert von einem östreichischen Dichter überarbeitet. Nur Eine Handschrift (aus Kaiser Maximilian's I Zeit c. 1500). — Gudrunstrophe.

**Der Winsbecke und die Winsbeckin.** (Lehrgedicht.)

**Thomasin von Zerklære,** aus Friaul: Der welsche Gast. (Lehrgedicht.)

**Freidank:** Bescheidenheit. (Lehrgedicht in Sprüchen.)

Drei Jahrhunderte lang als die „weltliche Bibel" in hohem Ansehn.

1230 **Eike von Repkow,** Schöffe im Anhaltschen: Sachsenspiegel (Rechtsbuch der Sachsen; Prosa).

Zuerst in lateinischer Sprache geschrieben; dann ins Deutsche übertragen.

### IV. Ausgänge 1240—1300.

Übersicht. Mischung des Höfischen und Volkstümlichen. Entartung oder Nachbildung. — Fortschritte der Prosa.

1240 **Der Stricker,** aus Östreich: der Pfaffe Amis (komische Erzählung); Rolandlied; die Welt (Fabeln u. lehrreiche Erzählungen).

**Wernher der Gartenære,** aus Östreich: Meier Helmbrecht. (Bauern- und Gesindelgeschichte.)

**Ulrich von Turlin,** aus Kärnthen: Arabele's Entführung.
(Anschluß an Wolfram's v. Eschenb. „Willehalm".)

**Ulrich von Türheim,** in Augsburg; Der starke Rennewart; Tristan und Isold.
(Fortsetzungen: von Wolfram's v. Eschenb. „Willehalm"; von Gottfried's v. Straßb. „Tristan und Isold".)

1240 **Jans Enenkel,** aus Wien: Weltchronik; Fürstenbuch von Östreich und Steyer.

**Reinbot von Dorne:** der heilige Georg (Legende).

**Minnesänger:** Nithart (aus Baiern); Gottfried von Nifen; Tanhäuser.
„Dörfischer Minnegesang." — Tanhäuser, nach einem leichten, unruhigen Leben, Sagenheld (Verkehr mit Frau Venus; Reue; getreue Eckart.)

[Konrad IV, 1250—54. (Erlöschen der Hohenstaufen.)]

[Interregnum 1254—73.]

1250 **Ulrich von Lichtenstein:** Frauendienst (Erzählung seines Minnedienstes und Minnelieder); Frauenbuch (didaktisch).
Aus Lichtenstein in Steier gebürtig. — „Frauendienst" 1255 gedichtet (in Strophen aus 4 Reimpaaren); das sprechendste Denkmal aller Wunderlichkeiten und Thorheiten des ritterlichen „Minnedienstes".

1270 **Albrecht von Scharfenberg:** Titurel, der jüngere.
(Ergänzung zu Wolfram's v. Eschenbach „Titurel".)

**König Konrad, der junge**
**Herzog Heinrich** IV von Breslau
**Hadlaub,** in Zürich
} Minnesänger.

1270 **Hugo von Trimberg,** aus dem Würzburgischen: Der Renner (Lehrgedicht).

**Ornit, Hugdietrich, Wolfdietrich:** volksmäßige Epen (longobardische Sage).

**Bruder David,** aus Augsburg
**Berthold Lech,** aus Regensburg
} Predigten.

**Schwabenspiegel,** das süddeutsche Rechtsbuch.
(Vielleicht von Bruder David abgefaßt.)

[Rudolf I, Graf von Habsburg 1273—91.]

[Adolf I, Graf von Nassau 1291—98.]

1290 **Lohengrin** (Gralsage).

**Heinrich von Freiberg,** am Hofe Wenzel's II von Böhmen: Tristan und Isolde.
(Fortsetzung zu Gottfried's v. Straßb. „Tristan und Isolde".)

**Liefländische Reimchronik.**

**König Wenzel von Böhmen**
**Markgraf Otto** IV von Brandenburg
} Minnesänger.

REESE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA.

Handschriftliche Sammlung der Minnelieder. Manessische Sammlung, begonnen von Rüdiger von Manesse, Ratsherr in Zürich; jetzt in Paris. Darin: Der Sängerkrieg auf der Wartburg (Dichtung aus der Zeit gegen 1300). Heinrich von Ofterdingen gegen Walther von der Vogelweide; darauf der Zauberer Klingsor aus Ungarland gegen Wolfram von Eschenbach). — Weingartner Sammlung.

---

# Vierte Periode.

## Meistergesang, Anfänge des Dramas, Ausbreitung der Prosa 1300—1500.

Übersicht. Faustrecht; Spaltungen in der Kirche. Richtung aufs Materielle (Handel, Gewerbe, Entdeckung, Erfindung). — Handwerksmäßige Poesie der Bürger. Zwei Klassen: 1. die ein Gewerbe aus der Poesie machten (Wappendichter, Pritschmeister); 2. die die Kunst frei pflegten (Meistersänger). — Rohe Bildung, nicht gemildert durch die Pflege der Wissenschaften auf den Universitäten (Prag 1348, Wien, Heidelberg, Köln, Erfurt, Leipzig ꝛc.).

### I. Das vierzehnte Jahrhundert.

Albrecht I, Graf von Habsburg 1298—1308 (ermordet von Joh. Parricida).]

[Heinrich VII, Graf von Luxemburg 1308—13.]

1300 **Ottokar von Horneck**: östreichische Reimchronik.

**Heinrich Frauenlob** (aus Meißen; † 1318 in Mainz), **Barthel Regenbogen** (ein Schmied in Mainz): lyrische Dichter.

Dichterzusammenkünfte in Mainz: Anfänge des Meistergesangs. Sängerstreit um den Namen Frau oder Weib.

**Geistliche Spiele** (Dramen): Weihnachts-, Passions-, Osterspiele.

Ludi od. Mysterien. Lateinischer Grundtext. Seit 1300 deutsche Zwischenscenen. Marienklage (Bruchstück eines Passionsspiels). — Dramatisirte Parabeln: Spiel von den klugen und thörichten Jungfrauen (1322 in Eisenach aufgeführt).

1310—27 **Meister Eckhart**, Dominikaner in Straßburg und Köln, Begründer der deutschen Mystik: Predigten.

[Ludwig IV, Herzog von Baiern 1314—47.]

1320—61 **Johann Tauler**, Mystiker, Prediger zu Köln und Straßburg: Von der Nachfolge des armen Lebens Christi; Predigten; Geistliche Lieder.

1330 **Ulrich Boner**, aus Bern, Predigermönch: der Edelstein (Fabeln und Erzählungen).

1337 **Konrad von Ammenhausen**, Mönch zu Stein im Kanton Schaffhausen: Schachzabelbuch (Lehrgedicht).

[Karl IV, König von Böhmen 1347—78.]

1350 **Heinrich Suso**, Mystiker, Prediger in Konstanz und Ulm: Buch von der ewigen Weisheit.

1360 **Fritz Closener,** aus Straßburg: Straßburger Chronik (Prosa).

1378 **Meistergesang,** freie Zunft (Freibrief Kaiser Karl's IV).

Hauptorte: Mainz, Augsburg, Straßburg, Frankfurt, Kolmar, Regensburg, Ulm, Nürnberg — Festschulen und Singschulen. — Schüler, Schulfreund, Singer, Dichter, Meister. Merker. Tabulatur. Bar (oder Gesätz: Strophe aus zwei Stollen und dem Abgesang bestehend). Ton oder Weise.

1350—1400 **Geistliche Spiele:** Alsfelder Passionsspiel; Insbrucker Osterspiel.

Komische Zwischenscenen. Knecht Rubin, Vorgänger des Hanswurst.

[Wenzel, König von Böhmen 1378—1400.]

1380 **Philipp Frankfurter,** in Wien: der Pfaffe von Kalenberg (Komisches Epos).

1386 **Halb-Suter,** aus Luzern: Streit bei Sempach (Histor. Lied).

**Jakob Twinger von Königshofen,** Chorherr in Straßburg: Elsasser Chronik (Geschichtsprosa).

1398 **Limburger Chronik** (Geschichtsprosa).

1300—1500 **Volksmäßige Epen.** Dietrichsage: Rabenschlacht (Ravenna); Ecken Ausfahrt; Zwerg Laurin (kleine Rosengarten); Riese Sigenot; Alphart's Tod; Dietrich und seine Gesellen. Siegfriedsage: Hörnen Siegfried. Dietrich- und Siegfriedsage verbunden: Große Rosengarten.

(Verschiedene Handschriften aus verschiedenen Zeiten.)

1300—1500 **Priameln.**

Wer einen Bock zum Gärtner setzt; Wenn man einen Einfältigen belügt.

1300—1500 **Volkslieder.**

Himmelreich ich freu mich dein; Nun bitten wir den heiligen Geist; Wein, Wein von dem Rhein; Willkommen, fahrender Mann.

## II. Das funfzehnte Jahrhundert.

[Ruprecht, Kurfürst von der Pfalz 1400—10.]

[Sigismund, König von Ungarn 1410—37.]

1400 **Hans der Büheler,** im Dienst des Erzb. v. Köln: Diocletian's Leben oder die 7 weisen Meister (Poetische Erzählung).

**Hugo von Montfort,** aus Bregenz
**Oswald von Wolkenstein,** aus Tyrol } Lyriker.

**Heinrich der Teichner,** in Wien
**Peter Suchenwirth,** aus Östereich } Spruchdichter.

1425 **Muskatblüt,** Lyriker; politische und geistliche Lieder.

**Konrad Justinger,** Stadtschreiber: Berner Chronik (Prosa).

1400—1500 **Fastnachtspiele,** in Augsburg, Bamberg, Nürnberg.

(Rätselfrage und Antwort; Streitscene; Gerichtsscene, Tölpelei.)

[Albrecht II, Herzog von Östreich 1438—39 (Seitdem Habsburger).]
[Friedrich III, 1439—93.]

1450 **Hermann von Sachsenheim,** schwäb. Ritter: die Mörin.
(Allegorisch-didaktische Erzählung.)

1450 **Heinrich von Laufenberg,** Prediger zu Freiburg im Breisgau.
Geistliche Lieder.

**Hans Rosenblüt,** aus Nürnberg, Wappenmaler, Meistersänger.
Krieg zu Nürnberg (histor. Lied). — Fastnachtspiele (des Türken Fastnachtspiel). — Priameln.

**Heinrich Wittenweiler,** aus dem südlichen Deutschland.
Der Ring (poetische Erzählung).

1462 **Michael Beheim,** aus Sulzbach bei Weinsberg, Meistersänger.
Buch von den Wienern (histor. Lied).

1472 **Kaspar von der Roen,** aus Münnerstedt in Franken.
Heldenbuch (einheimische Sagen: Herzog Ernst, Hildebrand, Ornit, Wolfdietrich).

1476 **Veit Weber,** aus Freiburg im Breisgau.
Schlacht bei Murten (historisches Lied).

1480 **Ritter Stauffenberg** (ritterliches Feenepos).

**Hans Folz,** Barbier, Meistersänger in Nürnberg.
Fastnachtspiele (alte und neue Ehe). — Priameln.

**Theodor Schernberk,** Meßpfaff zu Mühlhausen.
Schön Spiel von Frau Jutten.

1484 **Diepold Schilling,** Gerichtsschreiber in Bern.
Berner Chronik (Schweizer Kriege mit Burgund).

1498 **Reineke de Vos** (Hermann Barkhusen in Rostock, mutmaßlicher Dichter).
Aus dem Flandrischen ins Plattdeutsche übertragen. (Quelle für Goethe's Reineke der Fuchs.)

1499 **Kölner Chronik.** (Prosa.)

1450—1500 **Prosaübertragungen** (Volksbücher; seit Erfindung der Buchdruckerkunst).
Gesta Romanorum, der Römer Thaten (Schwanksammlung, aus dem Lateinischen).
Elisabeth, Herzogin von Lothringen: Hug Schapler (aus dem Französ.).
Thüring von Rigoltingen: Melusine (aus dem Französischen).
Heinrich Steinhöwel, Arzt in Ulm: Äsop's Fabeln (aus dem Latein.).
Niclas von Wyle, Kanzler des Grafen von Würtemberg: der goldne Esel von Lucian (aus dem Griechischen).
Eleonore, Erzherzogin von Östreich: Pontus und Sidonie (a. d. Franz.).

1450—1500 **Prosabearbeitungen** älterer poetischer Erzählungen.
Die 7 weisen Meister oder Diocletian's Leben. Herzog Ernst. Wigolais.

# Fünfte Periode.

## Zeitalter der Reformation; didaktische und satirische Poesie; Fortschritte des Dramas und der Prosa. 1500—1624.

Übersicht. Geordnete Zustände im Reich. Einrichtung des Reichskammergerichts. — Humanistische Studien (in Folge der Eroberung Konstantinopels durch die Türken 1453). Universitäten: Wittenberg 1502, Frankfurt a. O., Straßburg ꝛc. — Streit der Katholiken und Protestanten beherrscht die Litteratur. — Volks- und Gelehrtenpoesie: deutsch und lateinisch. Dichterkrönungen. — Sprache neuhochdeutsch (Luther's Bibelübersetzung).

### I. Religiös kirchliche Litteratur.

[Maximilian I, 1493—1519.]

1494—1521 **Sebastian Brant,** aus Straßburg; Rechtsgelehrter.

Das Narrenschiff (satir. Poesie).

1500 **Geiler v. Kaisersberg,** aus Schaffhausen; † in Straßburg 1510.

Predigten (412 Predigten über S. Brant's Narrenschiff).

[Karl V, 1519—56.]

1510—22 **Thomas Murner,** aus Oberehenheim bei Straßburg; Franziskaner.

Narrenbeschwörung; Schelmenzunft; vom großen Lutherischen Narren.

1520—46 **Martin Luther,** aus Eisleben 10. Nov. 1483; Augustinermönch; Priester; Professor d. Philos. in Wittenberg. 95 Theses 1517. Bannbulle 1520. † 18 Febr. in Eisleben.

Flugschriften (An den Adel deutscher Nation, von des christlichen Standes Besserung; Treue Ermahnung an alle Christen, sich vor Aufruhr und Empörung zu hüten). — Bibelübersetzung 1521—34 (Grundlage des Neuhochdeutschen). — Predigten; Tischreden. — Kirchenlieder (Ein' feste Burg ist unser Gott; Aus tiefer Not schrei ich zu dir; Vom Himmel hoch da komm ich her).

1522—31 **Huldrich Zwingli,** aus Wildhaus 1484; fiel bei Kappel.

Predigten. — Flugschriften (Ratschlag von den Bildnern und der Messe). — Kirchenlieder (Hilf, Herr Gott, hilf).

1520—23 **Ulrich von Hutten,** aus Steckelberg in Hessen 1488; von Maximilian als Dichter gekrönt 1517; † auf der Insel Ufnau im Züricher See.

Lieder (Ich hab's gewagt mit Sinnen). — Satiren, erst lateinisch, dann verdeutscht. (Epistolae obscurorum virorum.)

**Kirchenliederdichter.**

1525 Paul Speratus, Bischof in Pommern: Es ist das Heil uns kommen.
1530 Michael Weiße, Pfarrer der böhm. Brüder zu Landskron: Nun laßt den Leib uns begraben.

1530 Nicol. Decius, Pfarrer in Stettin: Allein Gott in der Höh sei Ehr.

1530—53 Erasmus Alberus, Superintendent in Neubrandenburg: Ihr lieben Christen, freut euch nun. Ferner: Buch der Weisheit und Tugend (Fabeln). Der Barfüßermönche Eulenspiegel und Alkoran (Satire).

1540—56 **Burkhard Waldis,** Pfarrer in Heſſen.

Äſopus, ganz neu gemacht (Satire gegen die katholiſche Kirche).

[Ferdinand I, 1556—64.]

[Maximilian II, 1564—76.]

1564—89 **Joh. Fiſchart,** aus Mainz; Advokat in Speier, Amtmann in Forbach.

Aller Praktik Großmutter; Bienenkorb des heiligen römiſchen Immenſchwarms; Gargantua und Pantagruel (Satire in Proſa). — Von St. Dominici artlichem Leben; Jeſuiterhüttlein (Satire in Verſen, Reimpaaren). — Ehezuchtbüchlein; Anmahnung zur chriſtlichen Kinderzucht. — Das glückhafte Schiff. — Pſalmen.

[Rudolf II, 1576—1612.]

[Matthias 1612—19.]

1580—98 **Bartholom. Ringwaldt,** Pfarrer in der Neumark.

Kirchenlieder (Herr Jeſu Chriſt, du höchſtes Gut). — Die lautere Wahrheit; chriſtliche Warnung des treuen Eckart (didaktiſche Poeſie).

1580—1608 **Philipp Nicolai,** Pfarrer in Hamburg: Kirchenlieder.

Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern; Wachet auf, ruft uns die Stimme.

1580—1621 **Johann Arnd,** Superintendent in Zelle.

Vier Bücher vom wahren Chriſtentum; Paradiesgärtlein (Erbauungsſchriften).

1595—1609 **Georg Rollenhagen,** Rektor in Magdeburg.

Der Froſchmäusler (didaktiſch-ſatiriſche Poeſie).

1612—24 **Jakob Böhme,** aus Altſeidenburg bei Görlitz; Schuhmacher in Görlitz (Myſtiker).

Morgenröte im Aufgang; Beſchreibung der drei Principien göttlichen Weſens; Vom dreifachen Leben des Menſchen.

### II. Poetiſches allgemeineren Inhalts.

[Maximilian I, 1493—1519.]

1517 **Kaiſer Maximilian:** Teuerdank (allegoriſch epiſch).

Überarbeitet von Melchior Pfinzing, Geheimſchreiber. — Der Weißkunig (Proſa), zuſammengetragen von Marx Treitzſaurwein.

1519 **Till Eulenſpiegel** (Älteſter aufgefundener Druck).

Titel: Ein kurzweilig Leſen von Dil Ulenſpiegel.

**Finkenritter** (Volksbuch. Ohne Jahreszahl).

[Karl V, 1519—56.]

[Ferdinand I, 1556—64.]

1515—76 **Hans Sachs,** 1494, aus Nürnberg; Schuhmacher; lernt den Meistergesang in den Jahren der Wanderschaft (Insbruck, München bei Leonh. Nonnenbeck).

6000 Dichtungen. Schwänke (St. Peter mit der Geiß; Bauernknecht mit dem zerschnittenen Kittel). Komödien (Von ungleichen Kindern Evä; von Tobias und seinem Sohn). Tragödien (Hörnen Siegfried; Virginia). Fastnachtspiele (Roßdieb zu Fünfing; vom Narrenschneiden). Allegorien (Wittenbergisch Nachtigal; Kampfgespräch zwischen dem Tod und dem natürlichen Leben). Kirchenlieder (Warum betrübst du dich mein Herz). Meisterlieder.

1522 **Johannes Pauli,** Lesemeister im Kloster zu Thann (Elsaß).

Schimpf und Ernst (Schwanksammlung in Prosa).

1533—35 **Volksbücher,** aus dem Französischen bearbeitet.

Fierabras; Magelone; Kaiser Octavian; Genoveva; Vier Haimonskinder.

1535 **Paul Rebhuhn,** Superintendent in Voigtsberg.

Geistlich Spiel von Frau Susanne; Hochzeit zu Kana (Dramen).

1550 **Georg Wickram,** Stadtschreiber zu Burgheim (Elsaß).

Rollwagenbüchlein (Schwänke). Goldfaden (Erzählung in Prosa).

[Maximilian II, 1564—76.]

[Rudolf II, 1576—1612.]

1570—1605 **Jak. Ayrer,** Gerichtsprokurator in Nürnberg. (Einflüsse auf das Drama: „englische Komödianten.")

70 Schauspiele. Vom engelländischen Jann Posset (Fastnachtspiel). Vom griechischen Kaiser und seiner Tochter Pelimperia (Tragödie).

1583 **Amadis aus Frankreich** (Roman; aus dem Französischen).

1587 **Dr. Johann Faust** (Ältester Druck des Volksbuchs).

Vollständiger Titel: Historia von Dr. Johann Fausten, dem weitbeschreiten Zauberer und Schwarzkünstler, wie er sich gegen den Teufel auf eine benannte Zeit verschrieben, was er hierzwischen für seltene Abenteuer gesehen, selbst angerichtet und getrieben, bis er endlich seinen wohlverdienten Lohn empfangen. Mehrenteils aus seinen eignen hinterlassnen Schriften zusammengezogen.

1593 **Heinrich Julius,** Herzog von Braunschweig (1589—1613).

11 Schauspiele. Von der Susanne; Von Vincentio Ladislao.

1598 **Lalenbuch,** von den Schildbürgern (Volksbuch).

1602 **Ahasver** (Volksbuch).

Titel: Wunderbarlicher Bericht von einem Juden aus Jerusalem bürtig und Ahasverus genannt, welcher fürgiebt, er sei bei der Kreuzigung Christi gewesen.

[Matthias 1612—19.]

1618—53 **Georg Rud. Weckherlin,** 1584, aus Stuttgart; Sekretär der deutschen Kanzlei in London.

Oden und Gesänge.

1619—54 **Joh. Valentin Andreä,** 1586 aus Herrenberg in Würtemberg; Abt zu Adelsberg.

Gedichte (Geistliche Kurzweil). Christenburg. — Lateinische Dichtungen.

1620 **Englische Komödien und Tragödien.**

Durch Komödianten nach Deutschland gebracht. Haupt- u. Staatsaktjonen: Von Tito Andronikо; Vom ungeratnen Sohn; Pickelhäringsspiele (Hanswurststücke); Singspiele.

1500—1624 **Volkslieder.**

Herzlich thut mich erfreuen. — Insbruck, ich muß dich lassen.

### III. Prosaische (wissenschaftliche) Litteratur.

[Maximilian I, 1493—1519.]

[Karl V, 1519—56.]

1522—34 **Johannes Turmayer,** gen. Aventinus, 1477, aus Abensberg in Baiern; bairischer Historiograph; † in Regensburg.

Baierische Chronik.

1527—28 **Albrecht Dürer,** 1471 aus Nürnberg; Maler.

Von menschlicher Proportion. Von Befestigung der Städte, Flecken und Schlösser.

1529—66 **Agricola** (Schnitter), 1492 aus Eisleben; Hofprediger in Berlin.

Die gemeinen deutschen Sprichwörter mit ihrer Auslegung.

1531—45 **Sebastian Franck,** 1500 aus Donauwörth; † in Basel.

Chronika, Zeitbuch und Geschichtsbibel vom Anbeginn bis auf das Jahr 1531. Paradoxa. Sprichwörter.

1550—62 **Götz v. Berlichingen,** 1480 aus Jaxthausen; † auf Hornberg.

Selbstbiographie.

[Ferdinand I, 1556—64.]

[Maximilian II, 1564—76.]

1570—72 **Ägidius Tschudi,** 1505 aus Glarus; Landammann.

Helvetische Chronik. (Geht bis 1470.)

[Rudolf II, 1576—1612.]

[Matthias 1612—19.]

1610—27 **Zachar. Theobald,** 1584 aus Schlackenwalde in Böhmen; Pastor zu Krafthof in Böhmen.

Historie von den Hussitenkriegen.

# Sechste Periode.

## Herrschaft des Fremden; Verlust des Volkstümlichen. 1624—1748.

Übersicht. Poesie der Gelehrten. Fremde Gattungen (Oden, Epigramme, Sonette). Theoretisch-kritische Behandlung der Poesie. Alexandriner.

### I. Zeit der ersten schlesischen Schule 1624–60.

Sprachgesellschaften: 1617 Palmenorden oder fruchtbringende Gesellschaft, in Köthen. 1643 Deutsch gesinnte Genossenschaft, in Hamburg. 1644 Gekrönte Blumenorden oder Pegnitzschäfer, in Nürnberg.

Deutsche Kaiser. Ferdinand II. 1619—37; Ferdinand III. 1637—57.

1624—39 **Martin Opitz,** 1597 aus Bunzlau; 1620 in Leydn, Verkehr mit Heinsius; Prof. zu Weißenburg in Siebenbürgen; Rat beim Herzog von Liegnitz und Brieg; gekrönt: geadelt Opitz v. Boberfeld; Historiograph des Königs Ladislaw von Polen; † in Danzig.

Buch von der deutschen Poeterey 1624 (Regeln über Silbenmessung und Versbau. Alexandriner.) — Zlatna oder von der Ruhe des Gemüts; Vesuvius; Trostgedicht in Widerwärtigkeiten des Kriegs (didaktisch). — Lieder; Oden; Epigramme; Schäferroman; Übersetzungen. Gelegenheitsgedichte.

**Anschluß an Opitz** (erste schles. Schule). „Reinlichkeit" der Sprache.

1631—40 Paul Fleming, 1609 aus Hartenstein im sächs. Erzgebirge; Reise nach Moskau und Persien; Arzt in Hamburg: Oden; Sonette; Kirchenlieder (In allen meinen Thaten). Gelegenheitsgedichte.

1638—55 Friedr. v. Logau, 1604 aus Brockgut bei Nimptsch; Rat des Herzogs von Liegnitz: Sinngedichte.

1639—64 Andreas Gryphius, 1616 aus Glogau; Syndikus der Stände des Fürstentums Glogau: Leo Armenius; Karolus Stuardus (Trauerspiele). Peter Squenz; Horribilicribrifax (Lustspiele). Oden; Sonette; geistliche Lieder. (Hinneigung zum Charakter der zweiten schles. Schule.)

1625—59 **Simon Dach,** 1602 aus Memel, Prof. in Königsberg.

Lieder (O wie selig seid ihr; Der Mensch hat nichts so eigen; Ännchen von Tharau). Gelegenheitsgedichte.

**Im Freundschaftsbund mit Dach,** in Königsberg.

1625—48 Robert Roberthin, brandenb. Rat: Lieder.

1638—51 Heinr. Albert, Organist: Lieder (Gott des Himmels und der Erden).

1641—58 **Phil. Harsdörffer,** 1607 aus Nürnberg; Ratsherr; Stifter des Blumenordens.

Gesprächspiele. Herzbewegliche Sonntagsandachten. Der große Schauplatz lust- und lehrreicher Geschichte. Nathan und Jotham. — Poetischer Trichter oder Anweisung, die deutsche Reim- und Dichtkunst in 6 Stunden einzugießen.

**Im Blumenorden,** mit Harsdörffer verbunden.

1644—56 Joh. Klaj, Lehrer und Prediger: Der leidende Christus (Trauerspiel).

1644 Von Harsdörffer und Klaj: Pegnesisches Schäfergedicht.

1643—89 **Phil. Zesen,** 1619 aus Priorau bei Dessau; Sprachforscher; Stifter der deutschgesinnten Genossenschaft in Hamburg.

Adriatische Rosemund; Assenath; Simson (Romane). Frühlingslust; Jugend- und Liebesflammen; Dichterisches Rosen- und Lilienthal (lyrisch). — Hochdeutsche Sprachübung (sprachwissenschaftlich).

## Kirchenliederdichter:

1625—35 Friedr. v. Spee, 1592 aus Kaiserswerth bei Düsseldorf; Jesuit, † in Trier: Trutznachtigall oder geistlich-poetisches Lustwäldlein.

1625—47 Johannes Heermann, Pastor im Fürstentum Glogau: O Gott, du frommer Gott.

1625—49 Mart. Rinkhart, Archidiakonus in Eilenburg: Nun danket alle Gott.

1640—67 Johannes Rist, Kirchenrat in Mecklenburg: O Ewigkeit, du Donnerwort. Ermuntre dich, mein schwacher Geist.

1640—76 Paul Gerhardt, 1606 aus Gräfenhainichen; Diakonus in Berlin, Gegner der Union; Prediger in Lübben: Befiehl du deine Wege. Nun ruhen alle Wälder. O Haupt voll Blut und Wunden.

1640—80 Joachim Neander, 1610 aus Bremen, Prediger in Bremen: Lobe den Herren, den mächtigen König.

1650—81 Georg Neumark, Bibliothekar in Weimar: Wer nur den lieben Gott läßt walten.

1650—67 Luise Henriette, Prinzessin von Nassau u. Oranien, Gemalin des großen Kurfürsten von Brandenburg: Jesus, meine Zuversicht.

1650—77 Joh. Scheffler, 1624 aus Breslau; Arzt; zur kathol. Kirche übergetreten, Angelus Silesius, bischöflicher Rat in Breslau: Ich will dich lieben, meine Stärke. Liebe, die du mich zum Bilde deiner Gottheit hast gemacht. — Der cherubinische Wandersmann (Sprüche pantheistischer Weltanschauung).

## Satiriker:

1644—69 Joh. Mich. Moscherosch, 1601 aus Willstädt im Elsaß; Geh. Rat in Hessen: Wunderliche und wahrhafte Gesichte Philanders von Sittewald.

1650—59 Joh. Laurenberg, 1591 aus Rostock; Prof. der Poesie und Mathematik in Rostock, in Sorøe: de veer olde berömede Schertzgedichte.

1650—69 Joach. Rachel, Rektor in Schleswig: Satirische Gedichte (das poetische Frauenzimmer; der Freund; der Poet).

## Prosaische (wissenschaftliche) Litteratur.

1626—35 Jul. Wilh. Zinkgref, 1591 aus Heidelberg; Landschreiber zu Alzei: Der Teutschen scharffsinnige kluge Sprüche, Apophthegmata.

1647—71 Adam Olearius, 1600 aus Aschersleben; Bibliothekar des Herzogs von Holstein-Gottorp: Moskowitische und persianische Reisebeschreibung.

## II. Zeit der zweiten schlesischen Schule 1660—1725.

Übersicht. In der Poesie: auseinandergehende Richtungen. In der Wissenschaft: Durchbruch zur Nationalität (Anwendung der deutschen Sprache).

Deutsche Kaiser. Leopold I. 1657—1705; Joseph I. 1705—11; Karl VI. 1711—40.

**Zweite schles. Schule.** Sinnlich grobe Stoffe in schwülstiger unnatürlicher Darstellung. „Lieblichkeit" des Ausdrucks; „galante" Schreibart (Hofpoesie. Italienische Vorbilder).

1660—79 Christian Hoffmann v. Hoffmannswaldau, 1618 aus Breslau; Ratsherr; kaiserlicher Rat: Grabschriften; Gedichte; Heldenbriefe (Eginhard und Emma; Graf von Gleichen und seine Gemahlin).

1661—83 Dan. Casp. v. Lohenstein, 1635 aus Nimptsch; Syndikus der Stadt Breslau; kaiserlicher Rat: Ibrahim Bassa; Kleopatra, Agrippina (Tragödien). Arminius und Thusnelda (Roman). Gedichte.

1667—1714 Anton Ulrich, Herzog von Braunschweig (1704—14): Aramena; Oktavia (Romane). Christfürstlichen Davids Harfenspiel (geistliche Lieder).

1688—97 Heinr. Anselm v. Ziegler, auf Radmeriz in der Oberlausitz: Die asiatische Banise od. das blutig- doch mutige Pegu (Roman).

**Natürlichkeitsrichtung** (Gegner der zweiten schles. Schule).

1668—1708 Christian Weise, 1642 aus Zittau; Rektor daselbst: Überflüssige Gedanken der grünenden Jugend (Gedichte). Markgraf v. Ancre; der bänrische Macchiavell; Komplimentirkomödie (Schauspiele). Die drei Erznarren (Roman). — Curiöse Gedanken von deutschen Versen (Poetik).

1715—23 Joh. Christian Günther, 1695 aus Striegau; studierte in Wittenberg; verunglücktes Leben: Gedichte.

1721—47 Barthold Heinr. Brockes, 1680 aus Hamburg; Mitglied des Senats daselbst: Irdisches Vergnügen in Gott.

**Religiös kirchliche Litteratur.**

1675—1705 Phil. Jak. Spener, 1635 aus Rappoldsweiler; Gründer des Pietismus; Probst in Berlin; Pia desideria. Geistliche Lieder (Soll ich mich denn täglich kränken). Predigten.

1680—1709 Abraham a. S. Clara (Ulrich Megerle), 1644 aus Krähenheimstätten. Augustiner; Hofprediger in Wien: Predigten; Satiren (Judas, der Erzschelm).

1692—1727 Aug. Herm. Franke, 1663 aus Lübeck; Prof. in Halle; Stifter des Waisenhauses: Lieder (Gottlob, ein Schritt zur Ewigkeit).

1722—60 Nic. Ludw. Graf v. Zinsendorf, 1700 aus Dresden; Stifter der Brüdergemeine zu Herrenhut: Lieder (Die Christen gehn von Ort zu Ort).

**Satiriker** (Gegner der schlesischen Dichter).

1680—99 Fried. Rud. Ludw. v. Canitz, geh. Staatsrat in Berlin: Nebenstunden unterschiedner Gedichte.

1690—1729 Benjamin Neukirch, Prinzenerzieher in Ansbach: Satiren.

1697—1720 Christian Warnecke, dänischer Resident in Paris: Überschriften oder oder Epigrammata.

### Volkstümliche Romane.

1669—76 Christoffel v. Grimmelshausen, 1625 aus Gelenhausen; Schultheiß zu Renchen in Baden: Der abenteuerliche Simplicissimus, Beschreibung des Lebens eines seltsamen Vaganten, Melchior Sternfels von Fuchsheim. (Viel Nachahmungen dieses Werks.)

1720 Robinson Crusoe (aus dem Engl. des Daniel Defoe).

1731 Wunderliche Fata einiger Seefahrer, absonderlich Alberti Julii (Insel Felsenburg).

### Prosaische (historische) Litteratur.

1682—94 Samuel Pufendorf, 1632 aus Flöhe bei Chemnitz; Geheimer Rat in Berlin; geadelt: Einleitung zur Geschichte der vornehmsten Reiche und Staaten. (Naturrechtliche und historische Schriften lateinisch.)

1699—1714 Gottfr. Arnold, 1666 aus Annaberg; Pastor in Perleberg: Unparteiische Kirchen- und Ketzerhistorie.

### Prosaische (philosophische) Litteratur.

1688—1728 Christian Thomasius, 1655 aus Leipzig; Prof. in Halle (hielt seine Vorlesungen deutsch; kämpfte gegen Hexenprozesse) Monatsgespräche (kritische Zeitschrift); Uber auserlesene philosophische und juristische Händel.

1697—1716 Gottfr. Wilh. Leibnitz, 1646 aus Leipzig; Geh. Rat in Hannover; Reichsfreiherr; Stifter der Akademie der Wissenschaften in Berlin: Unvorgreifliche Gedanken, betreffend die Ausübung und Verbesserung der deutschen Sprache. Gedichte. (Philosophische Schriften, lateinisch oder französisch. Theodicèe.)

1712—54 Christian Wolff, 1679 aus Breslau; Prof. des Naturrechts in Halle; Freiherr: Vernünftige Gedanken von den Kräften des menschlichen Verstandes; von Gott, der Welt und der Seele des Menschen.

## III. Zeit des Kampfes der Leipziger und Schweizer 1725—48.

Übersicht. Gottsched: Verstandesgemäßheit, Regeln (3 Einheiten des Dramas); französ. Vorbilder (Racine). Bodmer, malerische Ausschmückung, Phantasie (das Wunderbare); englische Vorbilder (Milton). — Ästhetisch kritische und belletristische Zeitschriften.

Deutsche Kaiser: Karl VI. 1711—40 (Habsburger Mannsstamm erlischt). Karl VII, Herzog v. Baiern, 1742—45. Franz I, Herzog v. Lothringen, Gemahl der Kaiserin Maria Theresia, 1745—65.

König v. Preußen: Friedrich II. 1740—86.

1721—83 **Joh. Jak. Bodmer,** 1698 aus Greifensee bei Zürich: Prof. in Zürich.

Discourse der Maler (Zeitschrift). Vom Einfluß und Gebrauch der Einbildungskraft zur Ausbesserung des Geschmackes 1727. Kritische Abhandlung vom Wunderbaren in der Poesie. — Johann Milton's Verlust des Paradieses (übersetzt) 1732. Ausgaben der Minnesänger, des Parzival, des Nibelungenliedes. — Noah (Epos in Hexametern).

1740—76 Mit Bodmer verbunden: Joh. Jak. Breitinger, Prof. in Zürich: Kritiſche Dichtkunſt.

1725—66 **Joh. Chriſtoph Gottſched,** 1700 aus Juditten bei Königsberg; Prof. in Leipzig.

Die vernünftigen Tadlerinnen (Zeitſchrift). — Kritiſche Dichtkunſt. — Der ſterbende Cato (Trauerſpiel). — Deutſche Schaubühne. (Sammluug von dramatiſchen Werken, meiſt aus dem Franzöſiſchen). Hanswurſt verbrannt. — (Schauſpielertruppe der Frau Neuber).

1736—62 Im Anſchluß an Gottſched: Luiſe Adelg. Vict. Gottſchedin, geb. Kulmus: Die Pietiſterei im Fiſchbeinrocke (Luſtſpiel).

1740—84 Joh. Joach. Schwabe, Prof. in Leipzig; Herausgeber der belletriſtiſchen Zeitſchrift: Beluſtigungen des Verſtandes und Witzes 1741—45.

1729—77 **Albrecht v. Haller,** 1708 aus Bern; Prof. der Medicin in Göttingen; Ammann in Bern.

Die Alpen 1732 (beſchreibend). Vom Urſprung des Übels (didaktiſch). Gedichte. — Uſong; Alfred; Fabius und Cato (didaktiſche Romane).

1729—54 **Fried. v. Hagedorn,** 1708 aus Hamburg; Sekretär einer engl. Handelsgeſellſchaft in Hamburg.

Lieder, Oden, Fabeln, Erzählungen. (Heitre Lebensauffaſſung.)

1739—60 **Chriſtian Ludw. Liscow,** in Sachſen; Satiriker.

Vortrefflichkeit und Notwendigkeit der elenden Skribenten.

1745—50 **Bremer Beiträge** oder Neue Beiträge zum Vergnügen des Verſtandes und Witzes: Zeitſchrift des Leipziger Dichterbundes.

Sechs Jahrgänge (1748 Klopſtock's Meſſias, 3 Geſänge).

Gründer der Bremer Beiträge:

1741—91 Karl Chriſtian Gärtner, 1712 aus Freiberg; Profeſſor in Braunſchweig: Geprüfte Treue (Schäferſpiel).

1741—71 Gottlieb Wilh. Rabener, 1714 aus Wachau bei Leipzig; Steuerrat in Dresden: Satiren (Lobſchrift auf die böſen Männer, Lebenslauf eines Märtyrers der Wahrheit; Verſuch eines deutſchen Wörterbuchs; Abhandlung von deutſchen Sprichwörtern).

1744—88 Joh. Andr. Cramer, 1723 aus Jöſtadt im Erzgebirge; Prof. der Theologie in Kiel: Geiſtliche Oden; Poetiſche Überſetzung der Pſalmen.

1745—93 Joh. Ad. Schlegel, Konſiſtorialrat in Hannover (Vater der Romantiker Schlegel): Fabeln und Erzählungen; Geiſtliche Geſänge.

Andere Mitarbeiter:

1736—49 Joh. Elias Schlegel; 1718 aus Meißen (älterer Bruder Johann Adolf's); Prof. in Soroe: Die Trojanerinnen; Oreſt und Pylades; Kanut; Hermann (Dramen).

1741—69 Chriſtian Fürchtegott Gellert, 1716 aus Hainichen bei Freiberg; Prof. in Leipzig: Geiſtliche Lieder (Mein erſt Gefühl ſei Preis und Dank; Wie groß iſt des Allmächtgen Güte). — Fabeln, Erzählungen. — Leben der ſchwediſchen Gräfin G. (Roman). — Luſtſpiele. — Moraliſche Vorleſungen.

### Volkstümliche Romane.

1669—76 Christoffel v. Grimmelshausen, 1625 aus Gelenhausen; Schultheiß zu Renchen in Baden: Der abenteuerliche Simplicissimus, Beschreibung des Lebens eines seltsamen Vaganten, Melchior Sternfels von Fuchsheim. (Viel Nachahmungen dieses Werks.)

1720 Robinson Crusoe (aus dem Engl. des Daniel Defoe).

1731 Wunderliche Fata einiger Seefahrer, absonderlich Alberti Julii (Insel Felsenburg).

### Prosaische (historische) Litteratur.

1682—94 Samuel Pufendorf, 1632 aus Flöhe bei Chemnitz; Geheimer Rat in Berlin; geadelt: Einleitung zur Geschichte der vornehmsten Reiche und Staaten. (Naturrechtliche und historische Schriften lateinisch.)

1699—1714 Gottfr. Arnold, 1666 aus Annaberg; Pastor in Perleberg: Unparteiische Kirchen- und Ketzerhistorie.

### Prosaische (philosophische) Litteratur.

1688—1728 Christian Thomasius, 1655 aus Leipzig; Prof. in Halle (hielt seine Vorlesungen deutsch; kämpfte gegen Hexenprozesse) Monatsgespräche (kritische Zeitschrift); Uber auserlesene philosophische und juristische Händel.

1697—1716 Gottfr. Wilh. Leibnitz, 1646 aus Leipzig; Geh. Rat in Hannover; Reichsfreiherr; Stifter der Akademie der Wissenschaften in Berlin: Unvorgreifliche Gedanken, betreffend die Ausübung und Verbesserung der deutschen Sprache. Gedichte. (Philosophische Schriften, lateinisch oder französisch. Theodicée.)

1712—54 Christian Wolff, 1679 aus Breslau; Prof. des Naturrechts in Halle; Freiherr: Vernünftige Gedanken von den Kräften des menschlichen Verstandes; von Gott, der Welt und der Seele des Menschen.

## III. Zeit des Kampfes der Leipziger und Schweizer 1725—48.

Übersicht. Gottsched: Verstandesgemäßheit, Regeln (3 Einheiten des Dramas); französ. Vorbilder (Racine). Bodmer, malerische Ausschmückung, Phantasie (das Wunderbare); englische Vorbilder (Milton). — Ästhetisch kritische und belletristische Zeitschriften.

Deutsche Kaiser: Karl VI. 1711—40 (Habsburger Mannsstamm erlischt). Karl VII, Herzog v. Baiern, 1742—45. Franz I, Herzog v. Lothringen, Gemahl der Kaiserin Maria Theresia, 1745—65.

König v. Preußen: Friedrich II. 1740—86.

1721—83 **Joh. Jak. Bodmer,** 1698 aus Greifensee bei Zürich: Prof. in Zürich.

Discourse der Maler (Zeitschrift). Vom Einfluß und Gebrauch der Einbildungskraft zur Ausbesserung des Geschmackes 1727. Kritische Abhandlung vom Wunderbaren in der Poesie. — Johann Milton's Verlust des Paradieses (übersetzt) 1732. Ausgaben der Minnesänger, des Parzival, des Nibelungenliedes. — Noah (Epos in Hexametern).

1740—76 Mit Bodmer verbunden: Joh. Jak. Breitinger, Prof. in Zürich: Kritiſche Dichtkunſt.

1725—66 **Joh. Chriſtoph Gottſched,** 1700 aus Juditten bei Königsberg; Prof. in Leipzig.

Die vernünftigen Tadlerinnen (Zeitſchrift). — Kritiſche Dichtkunſt. — Der ſterbende Cato (Trauerſpiel). — Deutſche Schaubühne. (Sammluug von dramatiſchen Werken, meiſt aus dem Franzöſiſchen). Hanswurſt verbrannt. — (Schauſpielertruppe der Frau Neuber).

1736—62 Im Anſchluß an Gottſched: Luiſe Adelg. Vict. Gottſchedin, geb. Kulmus: Die Pietiſterei im Fiſchbeinrocke (Luſtſpiel).

1740—84 Joh. Joach. Schwabe, Prof. in Leipzig; Herausgeber der belletriſtiſchen Zeitſchrift: Beluſtigungen des Verſtandes und Witzes 1741—45.

1729—77 **Albrecht v. Haller,** 1708 aus Bern; Prof. der Medicin in Göttingen; Ammann in Bern.

Die Alpen 1732 (beſchreibend). Vom Urſprung des Übels (didaktiſch). Gedichte. — Uſong; Alfred; Fabius und Cato (didaktiſche Romane).

1729—54 **Fried. v. Hagedorn,** 1708 aus Hamburg; Sekretär einer engl. Handelsgeſellſchaft in Hamburg.

Lieder, Oden, Fabeln, Erzählungen. (Heitre Lebensauffaſſung.)

1739—60 **Chriſtian Ludw. Liscow,** in Sachſen; Satiriker.

Vortrefflichkeit und Notwendigkeit der elenden Skribenten.

1745—50 **Bremer Beiträge** oder Neue Beiträge zum Vergnügen des Verſtandes und Witzes: Zeitſchrift des Leipziger Dichterbundes.

Sechs Jahrgänge (1748 Klopſtock's Meſſias, 3 Geſänge).

Gründer der Bremer Beiträge:

1741—91 Karl Chriſtian Gärtner, 1712 aus Freiberg; Profeſſor in Braunſchweig: Geprüfte Treue (Schäferſpiel).

1741—71 Gottlieb Wilh. Rabener, 1714 aus Wachau bei Leipzig; Steuerrat in Dresden: Satiren (Lobſchrift auf die böſen Männer, Lebenslauf eines Märtyrers der Wahrheit; Verſuch eines deutſchen Wörterbuchs; Abhandlung von deutſchen Sprichwörtern).

1744—88 Joh. Andr. Cramer, 1723 aus Jöſtadt im Erzgebirge; Prof. der Theologie in Kiel: Geiſtliche Oden; Poetiſche Überſetzung der Pſalmen.

1745—93 Joh. Ad. Schlegel, Konſiſtorialrat in Hannover (Vater der Romantiker Schlegel): Fabeln und Erzählungen; Geiſtliche Geſänge.

Andere Mitarbeiter:

1736—49 Joh. Elias Schlegel; 1718 aus Meißen (älterer Bruder Johann Adolf's); Prof. in Soroe: Die Trojanerinnen; Oreſt und Pylades; Kanut; Hermann (Dramen).

1741—69 Chriſtian Fürchtegott Gellert, 1716 aus Hainichen bei Freiberg; Prof. in Leipzig: Geiſtliche Lieder (Mein erſt Gefühl ſei Preis und Dank; Wie groß iſt des Allmächtgen Güte). — Fabeln, Erzählungen. — Leben der ſchwediſchen Gräfin G. (Roman). — Luſtſpiele. — Moraliſche Vorleſungen.

1744—77 Friedr. Wilh. Zachariä, 1726 aus Frankenhausen; Prof. in Braunschweig: Der Renommist; das Schnupftuch; Phaeton (komische Epen).

1744—95 Joh. Arnold Ebert, Prof. in Braunschweig: Geistliche Gedichte. Young's Nachtgedanken (übersetzt).

1744—89 Konr. Arn. Schmid, Konsistorialrat in Braunschweig: Geistliche Lieder.

1746—65 Nic. Dietr. Giseke, Superintendent in Sondershausen: Geistliche Lieder.

1744—1803 **Joh. Wilh. Ludw. Gleim**, 1719 aus Ermsleben bei Halberstadt; Canonicus des Stiftes Walbeck in Halberstadt.

Scherzhafte Lieder; Anakreontische Lieder. — Preußische Kriegslieder von einem Grenadier. — Fabeln. Halladat oder das rote Buch (Lehrgedicht).

Anakreontiker oder Hallesche Dichter (Anschluß an Gleim).

1746—96 Joh. Pet. Uz, Landgerichtsdirektor in Ansbach: Die Oden Anakreon's. Oden (Theodicee). Die Kunst, stets fröhlich zu sein (didaktisch).

1746—81 Joh. Nicolas Götz, Superintendent zu Winterburg: Die Oden Anakreon's. Gedichte.

Preußische Dichter (Anschluß an Gleim).

1747—59 Ew. Christ. v. Kleist, 1715 aus Zeblin bei Köslin; preußischer Major; Schlacht bei Kunersdorf 12. Aug. 1759; † in Frankfurt a. O. 24. Aug.: Der Frühling; Gedichte (Idyllen, Hymnen und Oden). Cissides und Paches (episch).

1750—98 Karl Wilh. Ramler, 1725 aus Kolberg; Prof. am Kadettencorps zu Berlin: Oden; Kantaten (Tod Jesu). Übersetzungen (Horaz).

1757—91 Anna Luise Karschin, geb. Dürbach; in Glogau, Berlin: Lieder, Oden.

## Prosaische (wissenschaftliche) Litteratur.

(Bodmer; Breitinger; Gottsched; Gellert s. o.)

1722—61 Joh. Jak. Maskow, 1689 aus Danzig; Prof. in Leipzig: Abriß einer vollständigen Historie des deutschen Reichs. Geschichte der Deutschen bis Anfang der fränkischen Monarchie.

1732—55 Joh. Lorenz v. Mosheim, 1694 aus Lübeck; Professor in Göttingen, Kanzler der Universität: Heilige Reden (Predigten). Versuch einer unparteiischen Ketzergeschichte.

1737—85 Joh. Jak. Moser, 1701 aus Stuttgart; Staatsrechtslehrer; Festungsarrest auf Hohentwiel; Landschaftsconsulent in Stuttgart: Deutsches Staatsrecht. Selbstbiographie.

1745—79 Joh. Georg Sulzer, 1720 aus Winterthur; Direktor der philosophischen Klasse der Akademie in Berlin; Ästhetiker: Moralische Betrachtungen über die Werke der Natur. Theorie der schönen Künste.

1748—1804 Joh. Joachim Spalding, 1714 aus Triebsees in Pommern; Probst in Berlin: Betrachtungen über die Bestimmung des Menschen. Predigten.

# Siebente Periode.

## Blütezeit der klaſſiſchen Poeſie 1748—1830.

Kaiſer in Deutſchland: Joſeph II. 1765—90; Leopold II. 1790—92; Franz, als deutſcher Kaiſer: Franz II. 1792—1806; als Kaiſer von Öſtreich: Franz I. 1804—35. (Gründung des Rheinbunds und Auflöſung des deutſchen Reichs 1806.)

Könige v. Preußen: Friedrich II. 1740—86; Friedrich Wilhelm II. 1786—97; Friedrich Wilhelm III. 1797—1840.

Herzogtum Sachſen-Weimar: Amalia, Gemahlin Ernſt Auguſt Conſtantin's; verwittwet 1758; Regentin bis 1775; † 1808. — Karl Auguſt geb. 1757; regiert 1775—1828. Seit 1815 Großherzog.

### I. Klopſtock, Wieland und die Einflüſſe ihres Gegenſatzes.

Überſicht. Gegenſätze: Religiöſe und weltliche Richtung; antike und moderne Form; Rhythmus und Reim. — Situationsſchilderung; Darſtellung allgemeiner Zuſtände. Lyriſch; reflektierend. Roman und Lied.

1748—1803 **Friedrich Gottlieb Klopſtock,** 2. Juli 1724 aus Quedlinburg; Schulpforta (Theologie), Jena, Leipzig; Langenſalza (Fanny: Friederike Schmidt); Beſuch bei Bodmer; unterſtützt von den Königen v. Dänemark Friedrich V. u. Chriſtian VII.; 1751—71 in Kopenhagen; däniſcher Legationsrat in Hamburg; † 14. März. (Ottenſen.)

Drei Richtungen: deutſch patriotiſch; Religioſität; antike Form. — Meſſias (relig. Epos, 20 Geſänge in Hexametern). — Oden: Die Frühlingsfeier; dem Erlöſer; Mein Vaterland; Hermann und Thusnelda; Wingolf; die frühen Gräber; Zürcherſee; an Fanny; an Cidli (Meta Moller, mit der er vermählt 1754—58). — Kirchenlieder; Auferſtehn, ja auferſtehn. — Religiöſe Schauſpiele (Tod Adam's). Bardiete (Hermannsſchlacht).

1752—1813 **Chriſtoph Martin Wieland,** 5. Sept. 1733, aus Oberholzheim bei Biberach; Tübingen (Jura); Aufenthalt in der Schweiz (Bodmer); 1760 Kanzleidirektor in Biberach (Umgang im Hauſe des Grafen Stadion; 1769 Profeſſor in Erfurt; 1772 Erzieher des Erbprinzen Karl Auguſt, in Weimar.

Drei Perioden: 1. Religiöſe Jugend: Natur der Dinge; Der geprüfte Abraham; Empfindungen eines Chriſten (Gegenſatz zu den Anakreontikern). 2. Romantiſch ſatiriſche Romane und Epen: Don Sylvio von Roſalva 1764; Abderiten; Oberon 1780. 3. Bearbeitung antiker Stoffe: Peregrinus Proteus; Ariſtipp; — Überſetzungen Shakeſpeare's Dramen 1762—66; Horaz, Cicero, Lucian.

## Klopstock's Richtung verwandt:

1756—87 Salomon Geßner, 1730 aus Zürich; Maler, Kupferstecher: Idyllen; Tod Abel's; der erste Schiffer (in Prosa).

1765—1801 Joh. Kasp. Lavater, 1741 aus Zürich; Prediger: Psalmen Davids in Reimen; Schweizerlieder. Aussichten in die Ewigkeit. — Physiognomische Fragmente zur Beförderung der Menschenkenntnis und Menschenliebe 1775.

1766—1823 Heinr. Wilh. v. Gerstenberg, 1737 aus Tondern; Justizdirektor in Altona: Gedichte eines Skalden. Ugolino (Trauerspiel).

1767—91 Christian Fried. Dan. Schubart, 1743 aus Obersontheim; auf dem Hohenasperg 10 Jahre 1777—87 gefangen; Würtembergischer Hof- und Theaterdichter: Gedichte (Ewige Jude; Hymnus auf Friedrich den Großen; Fürstengruft, Kaplied). — Deutsche Chronik.

1768—1800 Mich. Denis, Bibliothekar in Wien: Lieder Sined's des Barden. Ossian (Übersetzung von Macpherson's Ausgabe des schottischen Barden) 1764.

1769—1809 Karl Friedr. Kretschmann, Aktuar in Zittau: Gesang Ringulf's des Barden.

## Wieland's Richtung verwandt:

Romane.

1760—87 Joh. Karl Aug. Musäus, 1735 aus Jena; Prof. in Weimar: Der deutsche Grandison. — Volksmärchen der Deutschen.

1764—1817 Mor. Aug. v. Thümmel, 1738 aus Schönfeld bei Leipzig; Minister in Sachsen-Koburg: Wilhelmine oder der vermählte Pedant; Reise in die mittäglichen Provinzen von Frankreich.

1769—1821 Joh. Timoth. Hermes, Prediger in Breslau: Sophiens Reise von Memel nach Sachsen.

1771—1807 Sophie von la Roche, geb. Gutermann: Geschichte des Fräuleins von Sternheim.

1787—1803 Wilh. Heinse, 1749 aus Langenwiese in Thüringen; Bibliothekar in Mainz: Ardinghello; Hildegard von Hohenthal.

Ritterepen.

1773—1820 Ludw. Heinr. Nicolay, 1737 aus Straßburg; russischer Staatsrat; geadelt; auf seinem Gute Wiborg in Finnland: Galwine; der Zauberbecher; Reinhold und Angelika.

1787—97 Joh. Baptist Alxinger, 1755 aus Wien; Sekretär des Hoftheaters: Doolin von Mainz; Bliomberis.

## 1770—1800 Göttinger Musenalmanach.

Gegründet von Heinr. Christian Boie (Hofmeister in Göttingen, später dänischer Etatsrat, † 1806 in Meldorf); 1776—1800 herausg. von Voß.

## 1772—74 Göttinger Hainbund. (Klopstock's Richtung verwandt.)

12. September 1772 Spaziergang nach dem Dorfe Wehnde.

1772—1826 Joh. Heinr. Voß, 1751 aus Sommersdorf in Mecklenburg; Rektor in Eutin; Prof. in Heidelberg: Idyllen (der siebzigste Geburtstag; Luise). Gedichte. — Odyssee; Ilias (übersetzt).

1772—76 Ludw. Hölty, 1748 aus Marienſee in Hannover: Oden; Lieder (Üb' immer Treu). Elegien.

1772-1814 Martin Miller, 175[illegible] aus Ulm; Prediger daſelbſt: Lieder. Roman: Siegwart, eine Kloſtergeſchichte.

1776—1821 Chriſtian Graf zu Stolberg, 1748 aus Hamburg: däniſcher Kammerherr: Gedichte. Überſetzungen (Sophokles).

1776—1819 Fried. Leop. Graf zu Stolberg, 1750 aus Bramſtedt; däniſcher Geſandter in Berlin; 1800 katholiſch; auf Sondermühlen bei Osnabrück: Lieder; Oden. Überſetzungen (Äſchylus). Geſchichte der Religion Jeſu.

1776—1806 Joh. Ant. Leiſewitz, 1752 aus Hannover; Juſtizrat in Braunſchweig: Julius von Tarent (Trauerſpiel).

Dem Göttinger Hainbund naheſtehend: Bürger, Claudius.

**Lyriker.**

1764—1814 Joh. Georg Jacobi, 1740 aus Düſſeldorf; Prof. in Freiburg: Lieder, Oden, Elegien. Mit Gleim befreundet; lange den Anakreontikern nahe.)

1776—1818 Ludw. Theobul Koſegarten, 1758 aus Mecklenburg; Prediger und Prof. in Greifswalde: Geſänge; Idyllen (Inſelfahrt; Jukunde); Legenden.

## II. Leſſing, Herder und die Wirkung ihrer Ideen.

Überſicht. Kritik, Theorie. Kunſtregel oder Natur? Verſtandes- oder Gefühlsauffaſſung? Gährungen; Humor; didaktiſche Gattungen (Epigramm, Fabel, Parabel). Förderung der Wiſſenſchaft. Humanitätsprincip.

1753—81 **Gotthold Ephraim Leſſing,** 22. Jan. 1729, aus Kamenz; Fürſtenſchule Meißen; in Leipzig (Wechſel der Studien, zuletzt und beſonders Philologie); für das Theater intereſſiert; mit Mylius nach Berlin; Verkehr mit Nicolai, Mendelsſohn, Ramler; in Wittenberg Magiſter; Berlin (Voſſiſche Zeitung); 1756 europäiſche Bildungsreiſe mit Kaufmann Winkler; unterbrochen; in Leipzig mit Kleiſt; 1760 Gouvernementsſekretär in Breslau; 1765 zum vierten Male in Berlin, vergebliche Bemühung um die Oberbibliothekarſtelle; 1767 Dramaturg in Hamburg; 1770 Bibliothekar in Wolfenbüttel (Herausgabe der Fragmente des Wolfenbüttler „Ungenannten"); † in Braunſchweig 15 Febr.

Umfaſſende Gelehrſamkeit, ſcharfer Verſtand. — 1. Kritiſch wiſſenſchaftliche Werke: Briefe; Litteraturbriefe; Laokoon od. über die Grenzen der Malerei und Poeſie 1766; Hamburgiſche Dramaturgie; über die Fabel; über das Epigramm. Theologiſche Streitſchriften (Hauptpaſtor Goeze). — 2. Poetiſches: Miß Sara Sampſon; Philotas (Trauerſpiele). Minna von Barnhelm 1767 (Luſtſpiel); Emilia Galotti 1772 (Trauerſpiel, bürgerliches), Nathan der Weiſe 1779 (Schauſpiel, 5füßige Jamben). Lieder; Epigramme; Fabeln.

1767—1803 **Joh. Gottfr. Herder,** 25. Aug. 1744, aus Morungen; ärmliche Verhältniſſe; Prediger Treſcho, ruſſ. Chirurg Schwarzerloh, ſeine Gönner; Königsberg, Theologie; Kant und Ha-

mann; in Riga Lehrer und Prediger; 1769 Seereiſe nach Nantes; Paris, Holſtein-Eutin, Straßburg; 1770 Bekanntſchaft mit Goethe; Hofprediger in Bückeburg; 1776 Weimar; Präſident des Oberkonſiſtoriums; geadelt; † 18. Dec.

Anregende Ideen, ſinnvolle Auffaſſung. — 1. Kritiſch wiſſenſchaftliche Werke: Fragmente über die neuere deutſche Litteratur; Kritiſche Wälder; über Oſſian und die Lieder der alten Völker; über Shakeſpeare; älteſte Urkunde des Menſchengeſchlechts; vom Geiſt der ebräiſchen Poeſie. Ideen zur Philoſophie der Geſchichte der Menſchheit; Briefe zur Beförderung der Humanität. 2. Poetiſche Übertragungen: Stimmen der Völker in Liedern (Volkslieder); Cid (nach ſpaniſchen Romanzen). 3. Eigene Dichtungen: Legenden; Paramythien; Epigramme. — Predigten. Theologiſches.

1773—81 **Sturm- und Drangrichtung.** (Goethe's „Götz" bis Schiller's „Räuber".) Shakeſpeare, das Vorbild der Dramatiker. Homer, Oſſian. Verwerfung aller Regel, unbedingte Geltung der dichteriſchen Willkür. („Kraft- und Originalgenies".)

1774—1831 Friedr. Max Klinger, 1752 aus Frankfurt a. M.; arm; Theaterdichter einer herumziehenden Schauſpielertruppe; in Rußland Offizier, Generallieutenat, Kurator der Univerſität Dorpat, Präſident zweier Departements, † in Dorpat: Die Zwillinge; Sturm und Drang (Dramen). — Fauſt's Leben, Thaten und Höllenfahrt; Weltmann und Dichter (Romane).

1774—92 Reinhold Lenz, 1750 aus Seßwegen; 1770 in Straßburg Bekanntſchaft mit Goethe; Weimar; wahnſinnig; † in Moskau: Der Hofmeiſter; der neue Menoza (Dramen). — Anmerkungen über das Theater.

1775—1825 Friedr. Müller (Maler Müller), 1750 aus Kreuznach; Maler, Kupferſtecher; † in Rom: Adam's erſtes Erwachen; Satyr Mopſus; die Schafſchur (Idyllen). Genovefa; Niobe; Fauſt (dramatiſch).

1774—94 **Gottfr. Aug. Bürger,** 1748 aus Molmerswende bei Harzgerode; Halle, Göttingen; Juſtizamtmann in Altengleichen; verunglücktes Leben; Prof. der Äſthetik in Göttingen.

Lenore; der wilde Jäger (Balladen). Das Lied vom braven Mann. — Lieder; Sonette. — Poet. Erzählungen (der Kaiſer und der Abt).

### Humoriſten.

1770—1815 Matthias Claudius, 1740 aus Reinfeld in Holſtein; Wandsbeck; † in Hamburg: Asmus omnia sua secum portans oder Sämmtliche Werke des Wandsbecker Boten. (Recenſionen; humoriſtiſche Abhandlungen; Lieder).

1774—96 Theod. Gottlieb v. Hippel, 1741 aus Gerdauen; Kriegsrat in Königsberg: Über die Ehe. Romane: Lebensläufe nach aufſteigender Linie; Kreuz- und Querzüge des Ritters A bis Z.

1774—99 Georg Chriſtoph Lichtenberg, 1742 aus Ober-Ramſtadt; Prof. in Göttingen: Troſtgründe für die Unglücklichen, welche keine Originalgenies ſind; Über Phyſiognomik; Über die Bedienten; Erklärung der Hogart'ſchen Kupferſtiche.

1783—1825 Jean Paul (Friedrich Richter), 1763 aus Wunſiedel; Leipzig, Theo-

logie; Hildburghausischer Legationsrat in Berlin; Meiningen; Koburg; Baireuth: Grönländische Prozesse; Unsichtbare Loge; Quintus Fixlein; Siebenkäs; Katzenbergers Badereise; Titan (Romane). — Vorschule zur Ästhetik.

## Niedere Komik.

1784 - 1824 Konr. Arn. Kortüm, Arzt zu Bochum: Die Jobsiade.
1784 - 98 Alois Blumauer, Censor in Wien: Abentener des frommen Helden Äneas.
1787 - 94 Rud. Erich Raspe, nach England flüchtig: Wunderbare Reisen, Feldzüge und Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen.
1788 - 1835 Aug. Fried. Ernst Langbein, Censor in Berlin: Gedichte; Magister Zimpel's Brautfahrt.

## Epigrammatiker.

1755 - 1800 Abrah. Gotthelf Kästner, Prof. in Göttingen: Vermischte Schriften (Lehrgedichte, Fabeln, Epigramme).
1772 - 1828 Fried. Günther v. Göckingk, Finanzrat in Berlin: Sinngedichte.
1791 - 1829 Fried. Haug, Bibliothekar in Stuttgart: Sinngedichte.

## Fabel- und Parabeldichter.

1748—83 Magn. Gottfr. Lichtwer, Regierungsrat in Halberstadt: Äsopische Fabeln.
1765—77 Joh. Gottlieb Willamow, Rektor in Petersburg: Dialogische Fabeln.
1783 - 1809 Gottl. Konr. Pfeffel, Präsident des evangelischen Konsistoriums in Kolmar: Fabeln; Poetische Erzählungen.
1805—45 Fried. Ad. Krummacher, 1768 aus Tecklenburg in Westfalen, Pastor in Bremen: Parabeln; Apologen und Paramythien.

## Dramatiker.

1757—58 Joh. Fried. v. Cronegk, Hofrat in Ansbach: Codrus.
1759 - 1804 Christian Felix Weiße, Steuersekretär in Leipzig: Richard III.; Befreiung Thebens. Die Poeten nach der Mode.

## Prosaische (ästhetisch-kritische) Litteratur.

(Lessing; Herder; Lenz; Jean Paul s. o.)

1750 - 54 Gottlieb Mylius, 1722 aus Reichenbach; Leipzig, Berlin; auf der Reise nach Amerika, † in London: Beiträge zur Historie und Aufnahme des Theaters (Zeitschrift, mit Lessing).
1754 - 68 Joh. Joach. Winkelmann, 1717 aus Stendal; katholisch; Oberaufseher der Altertümer in Rom; ermordet in Triest: Gedanken über die Nachahmung der griechischen Werke in der Malerei und Bildhauerkunst. Geschichte der Kunst des Altertums.
1757—1811 Christoph Fried. Nicolai, 1733 aus Berlin; Buchhändler in Berlin: Bibliothek der schönen Wissenschaften; Briefe, die neueste Litteratur betreffend (Zeitschriften, mit Mendelssohn, Lessing, Abbt). — Romane: Magister Sebaldus Nothanker.

## Prosaische (philosophische) Litteratur.

1755—95 Joh. Georg Zimmermann, 1728 aus Brugg in Bern; Arzt in Han-

nover; geadelt: Über Einsamkeit; Vom Nationalstolz. — Fragmente über Friedrich den Großen.

1756–88 Joh. Georg Hamann, 1730 aus Königsberg, der „Magus des Nordens"; † in Münster: Sokratische Denkwürdigkeiten; Kreuzzüge des Philologen Pan.

1761–66 Thomas Abbt, 1738 aus Ulm; Consistorialrat in Bückeburg: Vom Tod für's Vaterland; Vom Verdienst.

1767–86 Moses Mendelssohn, 1729 aus Dessau; in Berlin: Phädon oder über die Unsterblichkeit der Seele. Morgenstunden.

1768–90 Joh. Bernh. Basedow, 1723 aus Hamburg; Gründer des Philantropinums in Dessau; in Magdeburg: Über Schulen, Studien und deren Einfluß auf die öffentliche Wohlfahrt. Elementarwerk, Vorrat der besten Kenntnisse.

### Prosaische (historische und staatsrechtliche) Litteratur.

1755–98 Karl Fried. Moser (Sohn Johann Jakob's), 1723 aus Stuttgart; Minister in Hessen-Darmstadt; geadelt; † in Ludwigsburg: Patriotische: Gedanken von der Staatsfreigeisterei. Der Herr und der Diener.

1764–82 Isaak Iselin, 1728 aus Basel; Mitglied des großen Rats daselbst: Geschichte der Menschheit.

1768–98 Justus Möser, 1720 aus Osnabrück; Geh. Justizrat: Osnabrückische Geschichte. Patriotische Phantasien.

### Prosaische (religiös-kirchliche) Litteratur.

1754–68 Herm. Sam. Reimarus, 1694 aus Hamburg; Prof. der hebräischen Sprache und Mathematik daselbst: Die vornehmsten Wahrheiten der natürlichen Religion. Vernunftlehre. Fragmente des Wolfenbüttler Ungenannten (1774–77 von Lessing herausgegeben).

1765–86 Joh. Melchior Goeze, 1717 aus Halberstadt; Pastor zu Hamburg Predigten; Streitschriften (gegen Basedow, Goethe, Lessing).

1769–88 Georg Joach. Zollikofer, 1730 aus St. Gallen; reformirter Prediger in Leipzig: Predigten.

## III. Goethe und Schiller, Zeit der klassischen Bestrebungen.

Übersicht. Durchdringung des deutschen Geistes mit griechisch-römischer Bildung. Mustergiltige Schöpfungen in den hauptsächlichsten Gattungen der Poesie. — In der Wissenschaft: Besonderes Aufblühen in der Geschichtsdarstellung.

1773–1832 **Joh. Wolfg. Goethe,** 28. Aug. 1749 aus Frankfurt a. M.; sein Vater, kaiserlicher Rat; Messe, Kaiserkrönung, französ. Theater (Graf Thorane); Jura in Leipzig, Erkrankung, mystische und alchymistische Studien; 1770 in Straßburg mit Herder, Lavater, Jung; in Darmstadt mit Merck; 1772 Wetzlar (Legationsrat Kästner, dessen Braut Charlotte Buff); „Götz von Berlichingen" und „Werther's Leiden"; Einladung nach Weimar; 1775 Ankunft; Geh. Rat, geadelt; Hofleben, Amtsgeschäfte; Zeichnen, naturwissenschaftliche Studien; 1786—88 in Italien; 1791

Direktion des Theaters; 1794—1805 Verkehr mit Schiller; im Alter mit Zelter und Eckermann; Einfluß der romantischen Schule; † 22 März.

Drei Perioden; 1. Genieperiode bis 1775; 2. Vollendung in klassischer Form bis 1805; 3. Einflüsse der Romantik (orientalisch, allegorisch). — Dramatisch: Götz von Berlichingen 1773. Clavigo; Stella. Iphigenia (dritte Umarbeitung 1787). Egmont. Tasso. Faust: Fragment 1790; erster Teil 1808; zweiter 1831 vollendet. — Romane: Leiden des jungen Werthers 1774. Wilhelm Meister: Lehrjahre; Wanderjahre. Wahlverwandtschaften. — Novelle. Erzählungen der Ausgewanderten. — Episch: Reineke Fuchs 1794. Hermann und Dorothea 1797. Lieder; Balladen. — Epigramme (Xenien 1797). — Biographisches: Wahrheit und Dichtung. Italienische Reise. Campagne in Frankreich. Belagerung von Mainz. — Optik; Farbenlehre. — Übersetzungen (Benvenuto Cellini; Mahomet von Voltaire).

1781—1805 **Joh. Christoph Friedr. Schiller**, 10. Nov. 1759 aus Marbach; sein Vater, würtembergischer Officier; Lorch; Ludwigsburg; latein. Schule; Absicht, Theologie zu studieren; Karlschule in Stuttgart, auf Befehl des Herzogs Karl Eugen von Würtemberg; 1781 Chirurg; „Räuber" vollendet; 1782 Flucht nach Mannheim („Fiesko" fast vollendet) zu Freiherr v. Dalberg; Bauerbach, Frau von Wolzogen („Kabale und Liebe"); 1783 nach Mannheim zurück („Don Carlos"); 1785 Leipzig (Gohlis), Dresden (Loschwitz) bei Christian Körner; 1787 Besuch in Weimar und Jena; Volkstädt bei Rudolstadt; 1789 Prof. der Geschichte in Jena; Brustkrankheit; Herzog von Holstein-Augustenburg und Graf Schimmelmann; 1794 Horen; Freundschaft mit Goethe; 1796 Musenalmanach; 1799 Weimar; geadelt; † 9. Mai.

Drei Perioden: 1. Sturm- und Drangzeit 1781—85. Die Räuber; Fiesko; Kabale und Liebe. — Don Carlos, 1787 vollendet. — 2. Wissenschaftliche Studien 1785—95. Abfall der vereinigten Niederlande; dreißigjähriger Krieg; Gesetzgebung des Lykurgus und Solon. Übersetzungen: Iphigenie in Aulis von Euripides; Virgil's Aeneide, 2. u. 4. Buch. Philosophisches: Über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen; Über Anmut und Würde. — 3. Rückkehr zur Poesie, klassische Vollendung 1795—1805. Balladen; Epigramme (Xenien); Lied von der Glocke. Dramatisches: Wallenstein 1799 (Trilogie); Maria Stuart 1800; Jungfrau von Orleans 1801: Braut von Messina 1803; Wilhelm Tell 1804. (Demetrius.) — Übersetzungen: Gozzi's Turandot; Piccard's der Neffe als Oncle; Racine's Phädra.

**Lyriker.**

1787—1831 Friedr. Matthisson, 1761 aus Hohendodeleben bei Magdeburg; in würtembergischen Diensten; privatisierend in Wörlitz: Gedichte.

1792—1840 Christoph Aug. Tiedge, 1752 aus Gardelegen; auf Reisen; in Berlin und Dresden: Lieder. Urania (Lehrgedicht).

1793—1834 Joh. Gaudenz v. Salis, 1762 aus Seewis in Graubünden; Kantonoberst in Chur: Gedichte.

1793—1843 Friedr. Hölderlin, 1770 aus Lauffen in Würtemberg; Verkehr mit Schiller; 1806 wahnsinnig: Oden, Elegien. Hyperion (Roman).

1800—49 Georg Philipp Schmidt, (Schmidt v. Lübeck), Bankdirekt. in Altona: Lieder.

1801—10 Joh. Gottfr. Seume, 1763 aus Poserna bei Weißenfels; hessische Werber; an die Engländer nach Amerika verkauft; Dienste in Rußland; † in Teplitz: Gedichte. Spaziergang nach Syrakus. Mein Leben.

1802—26 Siegfr. Aug. Mahlmann, in Leipzig: Lieder und Erzählungen.

## Dramatiker.

1785—1814 Karl Wilh. Iffland, 1759 aus Hannover; Schauspieler in Mannheim; Direktor der Schauspiele in Berlin: Die Jäger; der Spieler. — Meine theatralische Laufbahn.

1786—1819 Aug. Kotzebue, 1761 aus Weimar; russischer Staatsrat, ermordet durch Karl Sand in Mannheim: Menschenhaß und Reue; Johanna von Monfaucon (über 200 Dramen). Romane.

1796—1831 Friedr. Aug. Klingemann, 1777 aus Braunschweig; Theaterdirektor daselbst: Asseburg; das Vehmgericht.

1802—11 Heinr. v. Collin, 1772 aus Wien; Hofrat: Regulus; Koriolan.

## Roman- und Novellenlitteratur.

1775—1802 Joh. Jak. Engel, 1741 aus Parchim; Prof. in Berlin; † in Parchim: Philosoph für die Welt (Erzählungen und Abhandlungen); Lorenz Stark (Familienroman).

1777—1817 Joh. Heiur. Jung (Jung Stilling) 1740 aus Gründ in Nassau; Prof. der Kameralwissenschaften, † in Karlsruhe: Heinrich Stilling's Jugend, eine wahrhafte Geschichte; Heinrich Stilling's Wanderschaft; Geschichte des Herrn von Morgenthau. — Theorie der Geisterkunde.

1781—96 Adolf Freiherr v. Knigge, 1752 aus Bredenbeck bei Hannover, Kammerherr in Weimar, Oberhauptmann in Bremen: Der Roman meines Lebens. — Über den Umgang mit Menschen.

1781—1827 Joh. Heinr. Pestalozzi, 1746 aus Zürich; Pädagog; † zu Brugg: Lienhard und Gertrud. — Figuren zu meinem ABC-Buch.

1786—93 Karl Phil. Moritz, 1757 aus Hameln: Prof. in Berlin: Anton Reiser. — Versuch einer Prosodie. Götterlehre.

1793—1848 Heinr. Zschokke, 1771 aus Magdeburg; seit 1794 in der Schweiz, † in Aarau: Abällino; Alamontade; das Goldmacherdorf. — Stunden der Andacht.

1794—1831 Aug. Lafontaine, 1758 aus Braunschweig; Feldprediger 1792; † in Halle: Clara du Plessis. (Mehr als 100 Romane.)

1796—1847 Karoline v. Wolzogen, geb. v. Lengefeld, Schiller's Schwägerin: Agnes von Lilien (Roman). — Schiller's Leben.

1802—49 Ernst Graf v. Benzel-Sternau, 1767 aus Mainz; Ministerialdirektor in Baden; † zu Mariahalden am Züricher See: Das goldene Kalb.

1805—12 Ernſt Wagner, 1767 aus Roßdorf bei Meiningen; Kabinetsſekretär des Herzogs von Meiningen; Wilibald's Anſichten des Lebens; die reiſenden Maler.

1808—43 Karoline Pichler, geb. v. Greiner: Agathokles; Belagerung Wiens.

## Proſaiſche (hiſtoriſche) Litteratur.

1772—1809 Aug. Wilh. Schlözer, 1735 aus Jagſtedt; Prof. in Göttingen, geadelt: Allgemeine nordiſche Geſchichte; Weltgeſchichte im Auszuge und Zuſammenhange.

1780—1809 Johannes Müller, 1752 aus Schaffhauſen; Geh. Rat im Kurfürſtentum Mainz; geadelt; Anſtellungen in Wien, Berlin, Königreich Weſtfalen; † in Kaſſel: Geſchichte der ſchweizeriſchen Eidgenoſſenſchaft; 24 Bücher allgemeiner Geſchichte.

1782—1810 Ludw. Temotheus v. Spittler, 1752 aus Stuttgart; Prof. in Göttingen, Miniſter in Würtemberg: Grundriß der Geſchichte der chriſtlichen Kirche; Entwurf der Geſchichte der europäiſchen Staaten.

1784—94 Joh. Georg Forſter, 1754 aus Naſſenhuben bei Danzig; Bibliothekar, Prof. in Mainz; republikaniſch; † in Paris: Reiſe um die Welt in den Jahren 1772—75; Anſichten vom Niederrhein, von Brabant ꝛc.

1787—1812 Joh. Wilh. v. Archenholz, 1745 aus Langfuhr bei Danzig; preuß. Hauptmann; verabſchiedet; Domherr zu Magdeburg: England und Italien; Annalen der brittiſchen Geſchichte; Geſchichte des 7jährigen Krieges.

1793—1838 Joh. Friedr. Ludw. Wachler, 1767 aus Gotha; Prof. in Breslau: Verſuch einer allgemeinen Geſchichte der Litteratur; Handbuch der allgemeinen Geſchichte der litterariſchen Kultur.

1793—1842 Ludw. Heeren, 1760 aus Arbergen bei Bremen; Prof. in Göttingen: Ideen über Politik, Verkehr und Handel der alten Welt.

1796—1827 Joh. Gottfr. Eichhorn, 1752 aus Dörenzimmern; Prof. in Göttingen: Allgemeine Geſchichte der Kultur und Litteratur des neueren Europa; Litteraturgeſchichte. — Theologiſches.

## Proſaiſche (philoſophiſche) Litteratur.

1772—1809 Joh. Aug. Eberhard, 1739 aus Halberſtadt; Prof. in Halle: Neue Apologie des Sokrates oder Unterſuchung der Lehre von der Seligkeit der Heiden; Allgemeine Theorie des Denkens und Empfindens; Synonymiſches Wörterbuch.

1776—1819 Friedr. Heinr. Jacobi, 1743 aus Düſſeldorf: Präſident der Akademie der Wiſſenſchaften in München: Allwill's Briefſammlung; Woldemar (Romane). — Über die Lehre des Spinoza, in Briefen an Mendelsſohn. David Hume über den Glauben oder Idealismus und Realismus. Von den göttlichen Dingen und ihrer Offenbarung.

1781—1804 Immanuel Kant, 1724 aus Königsberg; Prof. der Logik und Metaphyſik: Kritik der reinen Vernunft; Kritik der Urteilskraft.

1793—98 Chriſtian Garve, 1742 aus Breslau: Prof. in Leipzig; † in Breslau: Von den Pflichten (Bearbeitung von Cicero's De officiis); Über die Verbindung der Moral mit der Politik.

1794—1814 Joh. Gottlieb Fichte, 1762 aus Rammenau in der Oberlauſitz; Prof. in Jena, Berlin: Grundlage der geſammten Wiſſenſchaftslehre; Über die Beſtimmung des Menſchen. — Reden an die deutſche Nation.

## Prosaische (ästhetische und sprachwissenschaftliche) Litteratur.

1774–1806 Joh. Christoph Adelung, 1732 aus Spantekow in Pommern; Bibliothekar in Dresden: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart; deutsche Sprachlehre.

1795–1824 Friedr. Aug. Wolf, 1759 aus Haynrode bei Nordhausen; Prof. in Halle, Berlin; Reise nach Frankreich; † in Marseille: Prolegomena in Homerum; Briefe an Heyne, Beilage zu den neuesten Untersuchungen über Homer.

1797–1835 Wilh. v. Humboldt, 1767 aus Potsdam; Staatsminister; † in Tegel bei Berlin: Ästhetische Versuche (über Reineke Fuchs; über Hermann und Dorothea). Sonette. Äschylus Agamemnon (übersetzt). — 1828 über den Dualis. 1836 Über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluß auf die Entwickelung des Menschengeschlechts. — Briefe an eine Freundin.

## Prosaische (religiös-kirchliche) Litteratur.

1779–92 Karl Friedr. Bahrdt, 1741 aus Bischofswerda; Doktor der Theologie; zuletzt Gastwirt in Halle: Briefe über die Bibel im Volkston. Geschichte seines Lebens, seiner Meinungen und seiner Schicksale.

1781–1812 Franz Volkmar Reinhard, 1753 aus Vohenstrauß bei Sulzbach; Prof. in Wittenberg; Hofprediger in Dresden: Über den Plan, welchen der Stifter der christlichen Religion zum Besten der Menschheit entwarf. System der christlichen Moral. Predigten.

1782–1832 Joh. Michael Sailer, 1751 aus Aresing in Baiern; Jesuit; Bischof in Regensburg: Kern aller Gebete; Predigten; Die Weisheit auf der Gasse.

1795–1850 Christoph Friedr. v. Ammon, 1766 aus Baireuth; Prof. und Universitätsprediger in Erlangen; Oberhofprediger in Dresden: Entwurf einer rein biblischen Theologie; Christliche Religionsvorträge über die wichtigsten Gegenstände des Glaubens und der Sittenlehre; Fortbildung des Christentums zur Weltreligion. — Predigten.

### IV. Romantische Schule.

Übersicht. Beschäftigung mit dem Mittelalter; mit den Litteraturen der romanischen und orientalischen Sprachen. Mischung des Geschmacks. — In der Wissenschaft: kraftvolle Entfaltung; Höhepunkt der Philosophie; Mystik. 1798–1800 Athenäum: Zeitschrift der Brüder Schlegel.

1795–1845 **Aug. Wilh. Schlegel,** 1767 aus Hannover; Begleiter der Frau v. Staël; Sekretär Bernadotte's; geadelt; Professor in Bonn.

Gedichte. Jon (Tragödie). Übersetzungen Shakespeare's, Calderon's. — Vorlesungen über dramatische Kunst und Litteratur.

1798–1829 **Friedr. Schlegel,** 1772 aus Hannover; Privatdocent in Jena; 1808 katholisch; östreichischer Legationsrat; † in Dresden.

Lucinde (Roman); Alarcos (Trauerspiel). Gedichte. — Vorlesungen über über die Geschichte der alten und neuen Litteratur.

1796—1853 **Ludwig Tieck**, 1773 aus Berlin; in Jena, Dresden; Reisen; von Friedrich Wilhem IV. nach Berlin berufen 1841.

Humoristisch polemisch: Prinz Zerbino; Ritter Blaubart; gestiefelte Kater. — Sagen und Märchen: Leben und Tod der heiligen Genoveva; Kaiser Oktavian; Fortunat (dramatisirt). — Franz Sternbald's Wanderungen (Roman). Die Gemälde; der junge Tischlermeister; Dichterleben (Novellen). — Gedichte. — Minnelieder und Frauendienst des Ulrich von Lichtenstein, bearbeitet. Don Quixote, übersetzt. Schlegel's Shakespeare-Übersetzung, ergänzt und erläutert. (Baudissin S. 36).

1796—1801 **Novalis** (Fried. v. Hardenberg), kränklich, † in Weißenfels.

Gedichte. Heinrich von Ofterdingen (Roman).

1797—98 **Wilh. Heinr. Wackenroder**, Referendar in Berlin.

Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders.

## Novelle, Roman und Epos der jüngeren Romantik.

1801—42 Clemens Brentano, 1777 aus Frankfurt a. M.; 1818 ins Kloster; † in Aschaffenburg: Godwi oder das steinerne Bild der Mutter; Geschichte vom braven Kasperl. Märchen: Gockel, Hinkel und Gakeleia. — Mit Arnim gemeinschaftlich: des Knaben Wunderhorn.

1806—31 Achim v. Arnim, 1781 aus Berlin; auf Wiepersdorf in der Mark: Des Knaben Wunderhorn (mit Cl. Brentano). — Romane: Gräfin Dolores; die Kronenwächter.

1808—43 Fried. de la Motte-Fouqué, 1777 aus Brandenburg; in Halle; † in Berlin: Alwin; der Zauberring (Romane). Undine (Märchen). Corona (Epos). Sigurd (dramatische Trilogie).

1809—57 Jos. v. Eichendorff, 1788 auf Lubowitz bei Ratibor; 1813 Kriegsdienste; Geh. Rat in Berlin: Ahnung und Gegenwart (Roman). Aus dem Leben eines Taugenichts; das Marmorbild (Novellen). Gedichte. Der letzte Held von Marienburg (Trauerspiel). — Calderon's geistliche Schauspiele, übersetzt.

1813—17 Ernst Schulze, 1789 aus Celle; freiwilliger Jäger; kränklich; † in Celle: Cäcilie; die bezauberte Rose (Epen).

1814—22 Theod. Amadeus Hoffmann, 1776 aus Königsberg; studirt Jura; Talent für Malerei und Musik; im preuß. Staatsdienst, Regierungsrat zuletzt in Warschau; 1806—16 Musikdirektor bei Schauspielertruppen in Bamberg, Dresden, Leipzig; wieder in Preußen angestellt, Kammergerichtsrat in Berlin: Kreisleriana; der goldne Topf; das Abenteuer der Sylvesternacht (Phantasiestücke). Die Elixire des Teufels (Roman). Der Artushof; Meister Martin der Küfer und seine Gesellen (Serapionsbrüder); Lebensansichten des Kater Murr.

1819—49 Joh. Ladisl. Pyrker v. Felsö-Eör, 1772 aus Ungarn; Erzbischof, in Wien: Tunisias; Rudolf von Habsburg (Epen).

## Drama der jüngeren Romantik.

1801—11 Heinr. v. Kleist, 1776 aus Frankfurt a. O.; preußischer Offizier; Abschied; strebsames, wechselvolles, unglückliches Leben; erschießt sich am

Wannsee bei Potsdam (Romantik in edelster, klassischer Form): Die Familie Schroffenstein; Penthesilea (Trauerspiele). Käthchen von Heilbronn; Hermannschlacht; Prinz von Homburg (Schauspiele). Der zerbrochene Krug (Lustspiel). — Michael Kohlhaas (Novelle). — Gedichte.

1803—23 Zachar. Werner, 1768 aus Königsberg; 1811 katholisch; Redemptorist: Die Söhne des Thals, in 2 Teilen: die Templer auf Cypern; die Kreuzesbrüder. Martin Luther oder die Weihe der Kraft. Der 24. Februar 1809 (Anfang der Schicksalstragödien). Die Weihe der Urkraft (lyrisch). — Predigten.

1808—50 Adam Oehlenschläger, 1779 aus Fredriksberg; Prof. in Kopenhagen: Aladin oder die Wunderlampe; Hakon Jarl; Correggio (dramatisch). — Novellen, Märchen.

1812—29 Amad. Gottfr. Adolf Müllner, 1774 aus Langendorf bei Weißenfels; Advokat in Weißenfels: Der 29. Februar; die Schuld (Schicksalstragödien). — Lustspiele.

1817—72 Franz Grillparzer, 1790 aus Wien; Archivdirektor: Die Ahnfrau (Schicksalstragödie); Sappho; das goldne Vließ (Trilogie: der Gastfreund, die Argonauten, Medea); König Ottokar's Glück und Ende; des Meeres und der Liebe Wellen.

1819—62 Joh. Christian Freiherr v. Zedlitz, 1790 aus Johannisberg in österreich. Schlesien; Oberstlieutenant; † in Wien: Turturel; der Königin Ehre; Kerker und Krone (Tragödien). — Gedichte. Todtenkränze.

1821—45 Ernst Freiherr v. Houwald, 1778 aus Straupitz in der Niederlausitz: Der Leuchtturm (Tragödie) — Bilder für die Jugend (Kinderschrift).

1822—40 Karl Lebrecht Immermann, 1796 aus Magdeburg; Landgerichtsrat; Theaterdirektor in Düsseldorf; privatisirend: das Thal von Ronceval; Periander und sein Haus; Kaiser Friedrich II.; Merlin (dramatisch). — Tulifäntchen (episch). — Die Epigonen; Münchhausen (Novellen).

## Dialektdichtung.

1803—26 Joh. Pet. Hebel, 1760 aus Basel; Kirchenrat in Karlsruhe: Allemannische Gedichte. — Der rheinische Hausfreund.

1805—27 Joh. Mart Usteri, 1763 aus Zürich; Ratsherr: de Vikari; de Herr Heiri. — Lieder.

## Übersetzungen.

(A. W. Schlegel; Tieck; v. Eichendorff; Schleiermacher; De Wette.)

1800—42 Joh. Dietr. Gries, 1775 aus Hamburg; in Dresden, Jena, Weimar; † in Hamburg: Tasso's befreites Jerusalem; Ariosto's Rasender Roland; Calderon's Schauspiele.

1819—78 Wolf Heinr. Friedr. Karl Graf v. Baudissin, 1789 aus Ranzau; in dänischem Staatsdienst; Reise nach Italien, Frankreich, Griechenland; in Dresden, Freundschaft mit Tieck: Shakespeare's Dramen (von Tieck durchgesehen); Iwein mit dem Löwen von Hartmann v. Aue; Molière's Lustspiele.

## Prosaische (philosophische) Litteratur.

1797—1854 Friedr. Wilh. Jos. Schelling, 1775 aus Leonberg in Würtemberg; Prof. in München; geadelt; 1841 nach Berlin; † im Bade Ragatz: Ideen

zu einer Philosophie der Natur; Von der Weltseele; System der Naturphilosophie. Philosophie der Mythologie.

1806—28 Friedr. Bouterweck, 1765 aus Oker bei Goslar; Prof. in Göttingen: Ästhetik; Lehrbuch der Philosophischen Wissenschaften; Religion der Vernunft. — Geschichte der neueren Poesie und Beredsamkeit.

1807—31 Georg Wilh. Friedr. Hegel, 1770 aus Stuttgart; Prof. in Heidelberg; Berlin: Phänomenologie des Geistes; Logik; Encyklopädie der philosophischen Wissenschaften.

1808—41 Joh. Friedr. Herbart, 1776 aus Oldenburg; Prof. in Königsberg; Göttingen: Hauptpunkte der Methaphysik; Lehrbuch der Psychologie.

## Prosaische (sprachwissenschaftliche) Litteratur.

1804—29 Joh. Christian August Heyse, 1764 aus Nordhausen; Schuldirektor in Magdeburg: Fremdwörterbuch; Deutsche Grammatik.

1810—56 Friedr. Heinr. von der Hagen, 1780 aus Schmiedeberg; Prof. in Berlin; führt das Studium des Altdeutschen in die Universitätsstudien: Die Nibelungen; das Heldenbuch; die Minnesinger (Ausgaben in der Ursprache). — Litterarischer Grundriß der Geschichte der deutschen Poesie.

## Prosaische (historische) Litteratur.

1799—1832 Friedr. Gentz, 1764 aus Breslau, in Östreich Staatsdienste; katholisch; geadelt: Maria, Königin v. Schottland; Über den politischen Zustand Europas vor und nach der französischen Revolution.

1801—6 Karl Friedr. Becker, 1777 aus Berlin; privatisierend: Die Weltgeschichte für Kinder und Kinderlehrer; Erzählungen aus der alten Welt.

1811—31 Barthold Georg Niebuhr, 1776 aus Kopenhagen; Preußischer Gesandter in Rom; Prof. in Bonn: Römische Geschichte.

1813—40 Karl v. Rotteck, 1775 aus Freiburg im Breisgau; Prof. in Freiburg: Allgemeine Weltgeschichte; Staatslexikon.

1814—47 Heinr. Luden, 1780 aus Loxstedt bei Bremen; Prof. in Jena: Allgemeine Geschichte der Völker und Staaten des Altertums; Geschichte des deutschen Volks.

1816—56 Friedr. Ludw. Georg v. Raumer, 1781 aus Wörlitz; Prof. in Berlin: Herbstreise nach Venedig; Vorlesungen über die alte Geschichte; Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit; Geschichte Europas seit dem Ende des 15. Jahrhunderts.

## Prosaische (naturwissenschaftliche) Litteratur.

1802—52 Leopold v. Buch, 1777 aus Stolpe; Mitglied der Akademie in Paris: Geognostische Beobachtungen auf Reisen durch Deutschland und Italien.

1808—51 Lorenz Oken, 1779 aus Bohlsbach in Schwaben; Prof. in Zürich: Lehrbuch der Naturphilosophie; Allgemeine Naturgeschichte für alle Stände.

1808—59 Alex. v. Humboldt, 1769 aus Berlin; 1799—1800 Reise in die Äquinoktialgegenden Amerikas; 1829 in Asien; Wirklicher Geh. Rat; in Berlin: Ansichten der Natur. 1845 Kosmos. — (Französische Schriften.)

1808—60 Gotthilf Heinr. v. Schubert, 1780 aus Hohenstein; Prof. in München: Ansichten von der Nachtseite der Naturwissenschaften; die Urwelt und die Fixsterne; Symbolik des Traumes; Geschichte der Seele.

REESE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA.

## Prosaische (religiös-kirchliche) Litteratur.

1797—1841 Franz Xaver v. Baader, 1765 aus München; Prof. daselbst: Beiträge zur Elementarphysiologie; Vorlesungen über spekulative Dogmatik. (Katholisch.)

1799—1834 Friedr. Schleiermacher, 1768 aus Landsberg; Prof. und Universitätsprediger in Berlin: Reden über die Religion; Monologe; die Weihnachtsfeier. — Der christliche Glaube nach den Grundsätzen der evangelischen Kirche. Predigten. — Vertraute Briefe über die Lucinde. — Plato (übersetzt und erläutert).

1804—49 Joh. Heinr. Bernh. Dräseke, 1774 aus Braunschweig; evangelischer Bischof in Magdeburg; † in Potsdam: Predigten für denkende Verehrer Jesu; Vom Reiche Gottes.

1806—48 Jak. Jos. v. Görres, 1776 aus Koblenz; Prof. in München: Glaube und Wissen; Athanasius. (Katholisch.) — Die deutschen Volksbücher; Altdeutsche Volks- und Meisterlieder.

1809—49 Wilh. Martin Leberecht de Wette, 1780 aus Ulla bei Weimar; Prof. in Basel: Die heilige Schrift (übersetzt). — Über Religion und Theologie. Lehrbuch der christlichen Dogmatik. Predigten. — Theodor oder des Zweiflers Weihe (Roman).

1812—50 Joh. Aug Wilh. Neander, 1789 aus Hamburg; Prof. in Berlin: Über den Kaiser Julian und sein Zeitalter; Denkwürdigkeiten aus der Geschichte des Christentums.

## V. Patriotische Litteratur 1813—15.

Übersicht. Erhebung Deutschlands gegen Napoleon. Dichter aus allen Richtungen, klassische und romantische. Friedrich und Leopold Graf v. Stolberg; Seume; Fouqué; H. v. Kleist; Uhland; Rückert. Außerdem:

1806—60 **Ernst Moriz Arndt,** 1769 aus Schoritz auf Rügen; Prof. in Greifswalde; 1806 vor Napoleon flüchtig; Sekretär des Ministers Freiherrn v. Stein; 1817 Prof. in Bonn; 1819 wegen demagogischer Umtriebe in Untersuchung und vom Amte suspendiert; 1840 wieder zur Professur berufen.

Der Geist der Zeit. — Katechismus für den deutschen Kriegs- und Wehrmann; Was bedeutet Landsturm und Landwehr? (Flugschriften). — Lieder für Deutsche (Der Gott, der Eisen wachsen ließ; Was blasen die Trompeten; Was ist des Deutschen Vaterland). — Wanderungen und Wandlungen mit dem Freiherrn v. Stein.

1812—13 **Theod. Körner,** 1791 aus Dresden; Hoftheaterdichter in Wien; im Lützowschen Freicorps, Gadebusch (26. August).

Zriny; Rosamunde (Trauerspiele). — Leier und Schwert (Vater, ich rufe Dich; Du, Schwert an meiner Linken; Lützow's wilde Jagd).

1814—17 **Max v. Schenkendorf,** 1783 aus Tilsit; 1813—15 Kriegsdienste; Regierungsrat in Koblenz.

Christliche Gedichte. Vaterlandslieder (In dem wilden Kriegestanze; Erhebt Euch von der Erde; Freiheit, die ich meine).

1814—40 **Friedr. Aug. Stägemann,** Geh. Staatsrat in Berlin.

Kriegsgesänge aus den Jahren 1806—13; Erinnerungen an die preußischen Kriegsthaten 1813—15.

## VI. Rückert, Uhland und ihre Zeit.

Übersicht. Blüte der kleineren lyrisch epischen Gattungen. Feine Ausbildung der Form. — Fortschritte der Wissenschaften; besonders der realistischen.

1814—66 **Friedr. Rückert,** 1789 aus Schweinfurt; 1826 Prof. der oriental. Sprachen in Erlangen; 1841 Berlin; † auf dem Landgut Neuseß bei Koburg.

Deutsche Gedichte von Freimund Raimar; Geharnischte Sonette; Liebesfrühling; Ghaselen. — Erbauliches und Beschauliches aus dem Morgenlande. — Die Verwandlungen des Abu Seid von Serug oder die Makamen des Hariri (nach dem Arabischen). Nal und Damajanti, eine indische Geschichte. — Dramen (Herodes d. Gr.).

**Rückert's Richtung verwandt.** (Formgewandte Dichter.)

1814—38 Adalb. v. Chamisso, 1781 aus Schloß Boncourt in der Champagne; preuß. Offizier; 1815—18 Reise um die Welt; Kustos des botanischen Gartens in Berlin: Peter Schlehmil's wundersame Geschichte. Gedichte (Schloß Boncourt; Salas y Gomez). — Tagebuch auf einer Reise um die Welt — Béranger's Lieder (mit Gaudy übersetzt).

1821-27 Wilh. Müller, 1794 aus Dessau; Bibliothekar daselbst: Gedichte aus den hinterlassenen Papieren eines reisenden Waldhornisten; Müllerlieder; Wanderlieder; Griechenlieder. — Rom, Römer und Römerinnen.

1823-35 Aug. Graf v. Platen, 1796 aus Ansbach; Mitglied der Akademie der Wissenschaften in München; † in Syrakus: Lieder, Oden, Sonette, Ghaselen. Der gläserne Pantoffel (Lustspiel). Die verhängnisvolle Gabel; der romantische Ödipus (satir. Dramen gegen die romantische Schule). Die Abassiden (episch).

1828-68 Ludwig I. König v. Baiern (regierte 1825—48): Gedichte.

1829-40 Franz v. Gaudy, 1800 aus Frankfurt a. O.; preuß. Offizier; in Italien; Berlin: Erato (Elegien). Kaiserlieder. — Béranger's Lieder (mit Chamisso übersetzt).

1815—62 **Ludwig Uhland,** 1787 aus Tübingen; Advokat in Stuttgart; 1830 Prof. der deutschen Sprache und Litteratur in Tübingen; 1833 in der Würtembergischen Ständeversammlung; 1848 kurze Beteiligung am öffentlichen Leben; Studien der vaterländischen Litteratur.

Gedichte (Balladen, Lieder). Ernst, Herzog von Schwaben; Ludwig der

Baier (dramatisch). — Walther v. d. Vogelweide. Der Mythus von Thorr. Alte hoch- und niederdeutsche Volkslieder.

### Uhland's Richtung verwandt. (Schwäbische Schule).

1813—62 Justinus Kerner, 1786 aus Ludwigsburg; Arzt in Weinsberg: Gedichte (der reichste Fürst; Geiger von Gmünd). — Geschichte zweier Somnambulen; die Seherin von Prevorst.

1819—50 Gust. Schwab, 1792 aus Stuttgart; Konsistorialrat: Romanzen, Legenden, Sagen. — Deutsche Volksbücher. Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. — Schiller's Leben.

1829—64 Albert Knapp, 1798 aus Tübingen; Pfarrer in Stuttgart: Christliche Gedichte; Neuere Gedichte.

1830—74 Eduard Mörike, 1804 aus Ludwigsburg; Pfarrer bei Weinsberg; privatisierend in Stuttgart: Gedichte. Maler Nolten (Roman). Idylle vom Bodensee.

1831 Gust. Pfizer, 1807 aus Stuttgart: Gedichte — Martin Luther's Leben. Uhland und Rückert, ein kritischer Versuch.

### Andere Lyriker und Sagenbearbeiter.

1824 Egon Ebert, 1801 aus Prag; Fürstenbergscher Hofrat: Dichtungen. Wlasta, böhmisch nationales Heldengedicht. Das Kloster, idyllische Erzählung.

1826—74 Aug. Heinr. Hoffmann v. Fallersleben, 1798 aus Fallersleben im Lüneburgischen; Prof. der deutschen Sprache und Litteratur in Breslau; 1842 verabschiedet; Bibliothekar des Herzogs v. Ratibor: Allemannische Lieder; Liebeslieder; Kinderlieder. 1840 Unpolitische Lieder. — Geschichte des deutschen Kirchenliedes bis Luther. Spenden zur deutschen Litteraturgeschichte. — Mein Leben, Aufzeichnungen und Erinnerungen.

1828—60 Ludw. Bechstein, 1801 aus Meiningen; Bibliothekar; Sonettenkränze; Gedichte. — Die Haimonskinder; Luther (episch). — Der Sagenschatz des Thüringer Waldes. Romane (Fahrten eines Musikanten).

### Übersetzungen.

(Chamisso; Gaudy; Bopp).

1818—44 Adolf Friedr. Karl Streckfuß, 1779 aus Gera; Hofmeister in Triest; Geheimer Regierungsrat in Berlin: Der rasende Roland v. Ariosto; das befreite Jerusalem v. Tasso; die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies von Dante (a. d. Italienischen).

1818—56 Jos. v. Hammer-Purgstall, 1774 aus Graz: Geschichte der schönen Redekünste Persiens nebst einer Blütenlese; Übersetzung des Hafis (persisch); Geschichte der osmanischen Dichtkunst nebst einer Blütenlese.

1821—76 Friedr. Christian Diez, 1794 aus Gießen; Prof. in Bonn: Altspanische Romanzen; die Poesie der Troubadours; Leben und Werke der Troubadours. — Grammatik der romanischen Sprachen. Etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen.

1821 Joh. Jak. Christian Donner, 1799 aus Krefeld; Prof. in Stuttgart: Satiren des Juvenal, des Persius (a. d. Lateinischen). Tragödien des Sophokles; Euripides; Äschylos (a. d. Griechischen). Lusiade von Camoëns (aus dem Portugiesischen).

1826—41 Gottlieb Christian Friedr. Mohnike, 1781 aus Grimmen in Pommern; Konsistorialrat in Stralsund: Frithjof's Sage v. Tegnér (aus dem Schwedischen); Volkslieder der Schweden; Altschwedische Balladen, Märchen und Schwänke.

1827—76 Karl Simrock, 1802 aus Bonn; Referendar in Berlin; 1830 nach Bonn mit altdeutschen Studien beschäftigt; Professor: Nibelungen; Gudrun; Parzival; Walther von der Vogelweide; Heliand. Edda. — Deutsche Volksbücher (Till Eulenspiegel, Faust). — Handbuch der deutschen Mythologie.

## Novellen und Romane.

1817—24 Franz van der Velde, 1779 aus Breslau; Justizkommissar: Die Eroberung von Mexiko; die Lichtensteiner.

1823—71 Willibald Alexis (Wilh. Häring), 1798 aus Breslau: Waladmor; Schloß Avalon; Cabanis; die Hosen des Herrn v. Bredow.

1825—62 Leopold Schefer, 1784 aus Muskau; Bevollmächtigter des Fürsten Pückler-Muskau: Novellen (Die lebendige Madonna; der Unsterblichkeitstrank). — Laienbrevier.

1826—55 Karl Spindler, 1796 aus Breslau; Schauspieler; privatisierend in Baden-Baden: Der Bastard; Der Jude.

1827—81 Ludw. Storch, 1803 aus Ruhla: Kunz von Kaufungen; Ein deutscher Leinweber.

1830—60 Ludw. Rellstab, 1799 aus Berlin; preuß. Offizier; journalistisch in Berlin: Algier und Paris; 1812.

## Dramatische Litteratur.

1823—33 Mich. Beer, 1800 aus Berlin; † in München: Die Bräute von Arragonien; der Paria; Struensee.

1823—36 Ferd. Raimund, 1791 aus Wien; Schauspiel; Der Bauer als Millionär.

1826—52 Ernst Benj. Sal. Raupach, 1784 aus Strapitz in Schlesien; Geh. Hofrat in Berlin: Isidor und Olga (Trauerspiel). 16 Hohenstaufendramen. — Die Schleichhändler; der Zeitgeist (Lustspiele).

1826—80 Karl v. Holtei, 1797 aus Breslau: Die Wiener in Berlin; der alte Feldherr; Lorbeerbaum und Bettelstab. — Schlesische Gedichte. — Romane (die Vagabunden).

1826—71 Karl Töpfer, 1792 aus Berlin: Der beste Ton; die Einfalt vom Lande; Rosenmüller und Finke.

1827—75 Friedrich v. Uechtritz, 1800 aus Görlitz: Alexander und Darius; Rosamunde; Die Babylonier in Jerusalem. — Romane (Albrecht Holm).

1827—59 Joh. Ludw. Deinhardstein, 1794 aus Wien; Regierungsrat daselbst: Hans Sachs; Garrick in Bristol.

1829—36 Christian Dietr. Grabbe, 1801 aus Detmold; Auditeur in Lippe-Detmold; Abschied; † in Düsseldorf: Friedrich Barbarossa; Heinrich VI.; Napoleon oder die 100 Tage; Hermannsschlacht; Don Juan und Faust.

## Prosaische (philosophische) Litteratur.

1819—45 Henrik Steffens, 1773 aus Stavanger in Norwegen; Prof. der Naturwissenschaften in Halle; Breslau; 1813 im Kriege, Ritter des eisernen

Kreuzes; Prof. in Breslau; Berlin: Karikaturen des Heiligsten; Anthropologie. — Novellen (Die Familien Walseth und Leith; die vier Norweger.). — Was ich er erlebte.

1819—60 Arthur Schopenhauer, 1788 aus Danzig; in Dresden; Berlin; Frankfurt a. M.: Die Welt als Wille und Vorstellung; Über den Willen in der Natur; Parerga und Paralipomena.

## Prosaische (naturwissenschaftliche) Litteratur.

1817—59 Karl Ritter, 1779 aus Quedlinburg; Prof. in Berlin: Die Erdkunde im Verhältnis zur Natur und Geschichte des Menschen; Vorhalle europäischer Völkergeschichte vor Herodot.

1819—65 Karl Georg v. Raumer, 1783 aus Wörlitz: Prof. in Erlangen: Das Gebirge Niederschlesiens. — Lehrbuch der allgemeinen Geographie; Palästina.

## Prosaische (sprachwissenschaftliche) Litteratur.

1816—51 Karl Lachmann, 1793 aus Braunschweig; Prof. in Berlin: Über die ursprüngliche Gestalt des Gedichtes der Nibelungennot; Über altdeutsche Betonung und Verskunst.

1816—67 Franz Bopp, 1791 aus Mainz; Prof. in Berlin: Lehrgebäude der Sanskritsprache; Vergleichende Grammatik des Sanskrit, Zend, Griechischen, Lateinischen, Lithauischen, Altslavischen, Gothischen und Deutschen. — Nalas und Damajanti (Übersetzung a. d. Indischen).

1819—63 Jak. Grimm, 1785 aus Hanau; Prof. in Göttingen; in Berlin: Deutsche Grammatik; Deutsche Rechtsaltertümer; Deutsche Mythologie; Geschichte der deutschen Sprache.

1821—59 Wilh. Grimm, 1786 aus Hanau; Prof. in Göttingen; in Berlin: Über die deutschen Runen; Die deutsche Heldensage. — Jak. und Wilh. Grimm: Kinder- und Hausmärchen. Deutsches Wörterbuch (seit 1863 fortgeführt von Hildebrand und Weigand).

1824—49 Karl Ferd. Becker, 1775 aus Liser im Trierschen; Arzt in Offenbach: Die deutsche Wortbildung; Ausführliche deutsche Grammatik; Organismus der deutschen Sprache.

(Diez; W. v. Humboldt.)

## Prosaische (historische) Litteratur.

1815—55 Karl Adolf Menzel, 1784 aus Grünberg; Konsistorialrat in Breslau: Geschichte der Deutschen; Geschichte unserer Zeit seit dem Tode Friedrich II.

1815—63 Johannes Voigt, 1786 aus Bettenhausen in Sachsen-Meiningen; Prof. in Königsberg: Gregor VII. u. sein Zeitalter; Geschichte von Marienburg; Geschichte Preußens bis zum Untergang der Herrschaft des deutschen Ordens.

1817—61 Friedr. Christoph Schlosser, 1776 aus Jever; Prof. in Heidelberg: Weltgeschichte in zusammenhängender Erzählung; Geschichte des 18. Jahrhunderts; Universalhistorische Übersicht der Geschichte der alten Welt.

1822—60 Friedr. Christoph Dahlmann, 1785 aus Wismar; Prof. in Bonn: Forschungen auf dem Gebiet der deutschen Geschichte; Geschichte Dänemarks; Geschichte der englischen Revolution. — Politik.

1823—49 Jul. Eduard Hitzig, 1780 aus Berlin; Kammergerichtsdirektor: Lebensbeschreibungen von Zach. Werner; Th. Am. Hoffmann. — Der neue Pitaval (mit Wil. Alexis).

1824—58 Karl Aug. Varnhagen v. Enſe, 1785 aus Düſſeldorf; Geh. Legationsrat in Berlin: Biographiſche Denkmale (Derflinger; Blücher; Paul Fleming; v. Canitz). Leben der Königin Sophie Charlotte von Preußen. — Rahel, ein Buch des Andenkens für ihre Freunde. — Denkwürdigkeiten; Tagebücher (herausgegeben von Ludmilla Aſſing, ſeiner Nichte).

1824—73 Wolfgang Menzel, 1798 aus Waldenburg; in Stuttgart; Geſchichte der Deutſchen; die deutſche Litteratur; Allgemeine Weltgeſchichte. — Mythologiſche Forſchungen und Sammlungen. — Chriſtliche Symbolik.

1824 Leopold Ranke, 1795 aus Wiehe in Thüringen; Prof. in Berlin; geadelt; Geſchichte der romaniſchen und germaniſchen Völker von 1494—1535; Fürſten und Völker von Südeuropa im 16. u. 17. Jahrhundert; die römiſchen Päpſte im 16. u. 17. Jahrh.; Deutſche Geſchichte im Zeitalter der Reformation; neun Bücher preuß. Geſchichte.

1828—78 Heinr. Leo, 1790 aus Rudolſtadt; Prof. in Halle: Vorleſungen über die Geſchichte des jüdiſchen Staats (ſpäter von ihm verworfen); Handbuch der Geſchichte des Mittelalters; Zwölf Bücher niederländiſcher Geſchichten; Lehrbuch der Univerſalgeſchichte.

### Proſaiſche (volkswirtſchaftliche) Litteratur.

1820—70 Karl Heinr. Rau, 1792 aus Erlangen; Prof. der Staatswiſſenſchaft in Heidelberg: Anſichten der Volkswirtſchaft; Lehrbuch der politiſchen Ökonomie: Über den kleinſten Umfang eines Bauerngut's; Geſchichte des Pfluges.

### Proſaiſche (religiös-kirchliche) Litteratur.

1819—31 Georg Hermes, 1775 aus Dreyerwalde bei Münſter; Prof. in Bonn: Einleitung in die chriſtlich-katholiſche Theologie.

1823—77 Friedr. Aug. Gotttreu Tholuck, 1799 aus Breslau; Prof. in Halle: Wahre Weihe des Zweiflers; Predigten über die Hauptſtücke des chriſtlichen Glaubens und Lebens; Stunden der Andacht.

1824—60 Ferd. Chriſtian Baur, 1792 aus Schmiden bei Cannſtadt; Prof. in Tübingen: Symbolik und Mythologie oder die Naturreligion des Altertums; Lehrbuch der chriſtlichen Dogmengeſchichte.

1825—38 Joh. Adam Möhler, 1796 aus Igersheim; Prof. der kathol. Theologie in Tübingen: Die Einheit der Kirche oder das Princip des Katholicismus; Athanaſius der Große; Symbolik.

1826 Karl Haſe, 1800 aus Steinbach in Sachſen; Prof. in Jena: Gnoſis oder evangeliſche Glaubenslehre; das Leben Jeſu. — Geiſtliche Schauſpiele.

---

# Achte Periode.

## Neue Zeit ſeit 1830.

Kaiſer v. Öſtreich: Ferdinand I. 1835—48 (Abdankung). Franz Joſeph, ſeit 1848. — Könige v. Preußen: Friedr. Wilhelm IV. 1840—61. Wilhelm ſeit 1861; Deutſcher Kaiſer 1871.

Übersicht. 1830 Revolutionen im W. und O. Deutschlands. Spannung in Volk, Staat und Kirche. 1848 Verfassungsänderungen in Deutschland. Umgestaltung des Volkslebens durch Eisenbahn, Telegraph, Vereinsbildung. 1866 Auflösung des deutschen Bundes: Trennung Östreichs von Nord- und Süddeutschland. 1871 Wiederaufrichtung des „deutschen Reichs". Engste Beziehung der Litteratur auf das wirkliche Leben. Ausweitung der litterarischen Beschäftigung im Volke durch die überhand nehmende Litteratur in Tages-, Wochen- und Monatsblättern.

## I. Oppositionelle Litteratur.

### Journalistik, Novellen, Romane.

1825—56 Heinr. Heine, 1799 aus Düsseldorf; 1831 nach Paris: Reisebilder. Das Buch der Lieder; Neue Gedichte. — Atta Troll.

1830—71 Fürst Pückler-Muskau, 1785 aus Muskau; in Sachsen u. Rußland Kriegsdienste; viel auf Reisen: Briefe eines Verstorbenen; Semilasso in Afrika.

1831—37 Ludw. Börne, 1786 aus Frankfurt a. M.; in Paris: Briefe aus Paris; Menzel, der Franzosenfresser.

1833—78 Karl Gutzkow, 1811 aus Berlin: Maha Guru; Wally, die Zweiflerin; Blasedow und seine Söhne. — 1839 Richard Savage; Uriel Akosta; das Urbild des Tartüffe (Dramen). — Die Ritter vom Geist; Hohenschwangau (Romane).

1834 Heinr. Laube, 1806 aus Sprottau; Direktor des Theaters in Wien, Leipzig: Reisenovellen; Das junge Deutschland. — 1847 Die Karlsschüler; Gottsched und Gellert; Graf Essex (dramatisch).

1835—61 Theod. Mundt, 1808 aus Potsdam; Universitätsbibliothekar in Berlin: Madonna oder Unterhaltungen mit einer Heiligen; Mutter und Tochter. — 1841 Thomas Münzer.

### Lyrik.

1830—76 Anastasius Grün (Graf v. Auersperg), 1806 aus Laibach; 48 im Parlament zu Frankfurt a. M.; auf seinen Gütern in Krain; Graz: Der letzte Ritter (Romanzen). Spaziergänge eines Wiener Poeten; Schutt; Gedichte. — 1843 Die Nibelungen im Frack; Der Pfaffe von Kahlenberg.

1832—50 Nicolaus Lenau (Niembsch Edler v. Strehlenau), 1802 aus Csatad in Ungarn; fällt in Wahnsinn: Gedichte. — Faust; Savonarola; Die Albigenser (episch).

1833—67 Julius Mosen, 1803 in Marieney im sächs. Voigtlande; Dramaturg in Oldenburg: Gedichte. Ahasver (episch). — Cola Rienzi; Die Bräute von Florenz; Kaiser Otto III.; Bernhard v. Weimar (Dramen). — Romane (Kongreß von Verona).

1837—44 Alex. Graf v. Württemberg, 1801 aus Kopenhagen; Oberst in Württemberg: Gedichte; Lieder des Sturmes.

1838—75 Ferd. Freiligrath, 1810 aus Detmold; in London Kaufmann; 1868 in Stuttgart: Gedichte; Ein Glaubensbekenntnis; Ça ira! sechs Gedichte. — Robert Burns und Longfellow (übersetzt).

1838—79 Karl Beck, 1817 aus Baja in Ungarn; in Wien: Nächte, gepanzerte Lieder; Der fahrende Poet; Lieder vom armen Mann. — Janko, der ungarische Roßhirt (Roman in Versen).

1839—43 Friedr. v. Sallet, 1812 aus Neiße; preuß. Offizier; Abschied; † in Reichau bei Nimptsch: Laienevangelium.

184C Franz Dingelstedt, 1814 aus Halsdorf in Hessen; Direktor des Theaters in München; Weimar; Wien: Lieder eines kosmopolitischen Nachtwächters; Gedichte. — 1850 Das Haus des Barneveldt (Trauerspiel). — Novellen. — Shakespeare (Übersetzungen).

1840—72 Robert Prutz, 1816 aus Stettin; Prof. in Halle; privatisierend in Stettin: Gedichte. Politische Wochenstube (Komödie). — Dramen (Moritz von Sachsen). Romane (Das Engelchen). — Der Göttinger Dichterbund; Geschichte des deutschen Journalismus; Geschichte des deutschen Theaters.

1841—75 Georg Herwegh, 1817 aus Stuttgart; in Zürich: Gedichte eines Lebendigen. — Lamartine's Werke (übersetzt).

1843 Gottfr. Kinkel, 1815 aus Oberkassel bei Bonn; Prof. in Bonn; 1851 nach London; in Zürich: Gedichte (Otto der Schütz). Kerkergedichte. — Nimrod (Trauerspiel). — Geschichte der bildenden Kunst bei den christlichen Völkern.

1845 Titus Ulrich, 1813 aus Habelschwert in Schlesien; Kunstkritiker an der Nationalzeitung; 1860 im Bureau der Intendantur der Königl. Schauspiele in Berlin: Das hohe Lied.

1845 Moritz Hartmann, 1821 aus Duschnick in Böhmen; in Stuttgart: Kelch und Schwert; Neuere Gedichte. Reimchronik des Pfaffen Mauritius. — Adam und Eva (Idyll). — Romane.

1845 Alfred Meißner, 1822 aus Teplitz; in Prag: Gedichte. Ziska (episch). Dramen (Das Weib des Urias). Romane (Zwischen Fürst und Volk).

### Wissenschaft.

1830—72 Ludw. Andr. Feuerbach, 1804 aus Landshut; schriftstellerisch beschäftigt in Erlangen: Gedanken über Tod und Unsterblichkeit: Über Philosophie und Christentum; Das Wesen des Christentums 1841; Grundsätze der Philosophie der Zukunft; das Wesen der Religion; Theogonie nach den Quellen des klassischen, hebräischen und christlichen Altertums.

1835—74 Dav. Friedr. Strauß, 1808 aus Ludwigsburg; Repetent am theologischen Seminar zu Tübingen; 1835 entsetzt; 1839 als Professor der Dogmatik und Kirchengeschichte nach Zürich berufen; gleich darauf pensioniert; seitdem in Stuttgart: Das Leben Jesu, kritisch bearbeitet; Die christliche Glaubenslehre in ihrer geschichtlichen Entwicklung und in ihrem Kampf mit der modernen Wissenschaft. — Schubart's Leben in seinen Briefen; Ulrich von Hutten; Der alte und der neue Glaube.

1840 Bruno Bauer, 1809 aus Eisenberg bei Altenburg; Privatdozent der Theologie in Berlin; Bonn; 1842 Erlaubnis zu Vorlesungen entzogen; seitdem in Berlin: Kritik der evangelischen Geschichte des Johannes; Kritik der evangelischen Synoptiker. — 1846 Geschichte Deutschlands unter der französischen Revolution und der Herrschaft Napoleon's; Geschichte der französ. Revolution bis zur Stiftung der Republik.

## II. Allgemeinere Tendenzen in der Poesie.

### Lyrik.

1836—53 Aug. Kopisch, 1799 aus Berlin; Maler; in Wien, Italien, Potsdam: Gedichte; Allerlei Geister. — Dante (übersetzt).

1838—52 Rob. Reinick, 1805 aus Danzig; Maler; in Düsseldorf, Rom, Dresden: Lieder eines Malers; Gedichte. — Hebel's allemannische Gedichte (ins Hochdeutsche).

1840 Eman. Geibel, 1815 aus Lübeck; Prof in München; Lübeck: Gedichte; Juniuslieder. — Trauerspiele (Brunhild; Sophonisbe). — Übersetzungen (Spanische Volkslieder und Romanzen; fünf Bücher französischer Lyrik).

1841—45 Nic. Becker, 1810 aus Geilenkirchen in Rheinpreußen; in Köln: Gedichte (Sie sollen ihn nicht haben).

1841—74 Wolfgang Müller, 1816 aus Königswinter am Rhein; in Köln: Junge Lieder; Balladen und Romanzen. — Märchen.

1842—47 Mor. Graf v. Strachwitz, 1822 aus Peterwitz in Schlesien; in Wien: Lieder eines Erwachenden; neue Gedichte.

1843 Klaus Groth, 1819 aus Haide in Holstein: Prof. in Kiel: Quickborn, plattdeutsche Gedichte. — Vertelln, Prosaisches.

1849 Friedr. Mart. Bodenstedt, 1819 aus Peine in Hannover; Erzieher im Hause des Fürsten Galizin in Moskau; Reisen in Armenien, in den kaukasischen Ländern; 1846 nach Deutschland; Professor der slavischen Sprachen und Litteraturen in München: Lieder des Mirza Schaffy; Gedichte. — Völker des Kaukasus; Tausend und ein Tag im Orient. — Demetrius, Trauerspiel. Übersetzungen (Lermontow; Puschkin; Shakespeare).

1850 Theodor Fontane, 1819 aus Neu-Ruppin; in Berlin: Gedichte; Balladen. — Ein Sommer in London. Wanderungen in der Mark Brandenburg. — Der Schleswig-Holsteinsche Krieg im J. 1864; der Deutsche Krieg von 1866; der Krieg zwischen Deutschland und Frankreich 1870 und 1871.

1851—62 Julius Hammer, 1810 aus Dresden; † in Pillnitz: Schau um dich und schau in dich (Spruchdichtung); Unter dem Halbmond, osmanisches Liederbuch.

1862 Rob. Hamerling, 1832 aus Kirchberg in Niederösterreich; in Graz: Schwanenlied der Romantik; Sinnen und Minnen. — Ahasver in Rom; Der König von Sion (episch).

## Lyrik, vorherrschend religiös.

1833—59 Karl Joh. Phil. Spitta, 1801 aus Hannover; Superintendent in Peine; Psalter und Harfe; Nachgelassene geistliche Lieder.

1843 Victor Strauß, 1809 aus Bückeburg; Kabinetsrat daselbst; geadelt: Lieder aus der Gemeine; Das Kirchenjahr im Hause. — Theobald (Roman. — Robert, der Teufel (Epos).

1844—48 Annette v. Droste-Hülshoff, 1798 aus Hülshoff im Münsterschen: † auf Schloß Mörsburg am Bodensee: Gedichte; Das geistliche Jahr.

1850 Jul. Karl Reinh. Sturm, 1816 aus Köstritz in Reuß; Pfarrer daselbst: Gedichte; Fromme Lieder; Zwei Rosen oder das hohe Lied der Liebe.

1857 Karl Gerok, 1815 aus Vaihingen; Superintendent in Stuttgart: Palmblätter; Pfingstrosen; Blumen und Sterne.

## Epik.

(Hamerling, Böttger.)

1847 Christian Friedr. Scherenberg, 1798 aus Stettin; in Berlin: Ligny, Waterloo; Leuthen; Abukir; Hohenfriedberg.

1849 Oskar v. Redwitz, aus Lichtenau bei Ansbach; auf Schellenberg bei Kaiserslautern: Amaranth; Lied vom neuen deutschen Reich; Odilo. — Sieglinde; Philippine Welser; Der Zunftmeister von Venedig (Dramen).

1851 Otto Roquette, 1824 aus Krotoschin in Posen; Prof. in Darmstadt: Waldmeisters Brautfahrt; Tag von S. Jakob; Herr Heinrich. — Novellen. — Geschichte der deutschen Litteratur; Leben Günther's.

1854 Herm. Lingg, 1820 aus Lindau; in München: Gedichte. — Die Völkerwanderung.

1859 Wilh. Hertz, 1835 aus Stuttgart; in München: Lanzelot und Ginevra; Hugdietrich's Brautfahrt; Heinrich v. Schwaben.

## Novellen und Romane.

(Freytag; Heyse; Roquette; Ludwig; Brachvogel; Riehl.)

1831—75 Hans Christian Andersen, 1805 aus Odense auf Fünen; viel auf Reisen, in Italien, Asien, Afrika; lebte in Kopenhagen: Märchen. Romane (Nur ein Geiger). Das Märchen meines Lebens.

1833—64 Charles Sealsfield (Karl Postl), 1793 aus Poppitz bei Znaim in Mähren; Bürger der nordamerik. Freistaaten; 1832 nach der Schweiz; bei Solothurn: Der Legitime und der Republikaner; Der Virey und die Aristokraten.

1835—59 Bettina (Elisabeth v. Arnim, geb. Brentano), 1785 aus Frankfurt a. M.; in Berlin: Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde; Die Günderode. — Dies Buch gehört dem Könige.

1837—54 Jeremias Gotthelf (Albert Bitzius), 1797 aus Murten in Bern; Pfarrer zu Lützelflühe: Bauernspiegel; Uli, der Knecht; Uli, der Pächter.

1841—77 Friedr. Hackländer, 1816 aus Burtscheid bei Aachen; in Stuttgart: Bilder aus dem Soldatenleben im Frieden; Europäisches Sklavenleben; Eugen Stillfried. — Lustspiele (Der geheime Agent).

1843—73 Hermann Kurz, 1813 aus Reutlingen, Bibliothekar in Tübingen: Schiller's Heimatjahre; Der Sonnenwirt (Romane). — Tristan und Isolde (übersetzt).

1843 Berthold Auerbach, 1812 aus Nordstetten in Würtemberg; in Wien; Berlin: Schwarzwälder Dorfgeschichten; Barfüßele; Joseph im Schnee. Romane: Dichter und Kaufmann; Auf der Höhe; Waldfried.

1844—68 Adalb. Stifter, 1806 aus Oberplan in Böhmen; Schulrat in Linz: Studien; Bunte Steine; Nachsommer.

1844—72 Friedr. Gerstäcker, 1816 aus Hamburg; Reisen in Amerika, Australien; 1862 mit dem Herzog Ernst von Gotha in Ägypten und Abyssinien; seitdem in Gotha; Braunschweig: Streif- und Jagdzüge durch die vereinigten Staaten Nordamerikas; Die Regulatoren in Arkansas; Die Flußpiraten des Mississippi.

1846 Levin Schücking, 1814 aus Clemenswerth bei Münster; auf Sassenburg bei Münster: Die Ritterbürtigen; Günther von Schwarzburg; ein Schloß am Meer.

1850—55 Max Waldau (Georg Spiller v. Hauenschildt), 1825 aus Breslau; auf Tscheidt in Schlesien: Nach der Natur; Aus der Junkerwelt; Amery, der Jongleur.

1853 Fritz Reuter, 1810 aus Stavenhagen in Mecklenburg; in Eisenach: Läu-

schen und Rimels (lyrisch). — Reis nach Belligen. Olle Kamellen (Ut mine Stromtid; Ut de Franzosentid; Ut mine Festungstid).

1854 Eritis sicut Deus (anonym).

1855 Jos. Vict. Scheffel, 1823 aus Karlsruhe: Ekkehard. — Der Trompeter von Säkkingen (in Versen); Juniperus. — Frau Aventiure; Gaudeamus; Bergpsalmen (lyrisch).

1856—71 Melchior Meyr, 1810 aus Ehringen bei Nördlingen; in München: Erzählungen aus dem Ries; Erzählungen. — Vier Deutsche; Ewige Liebe (Romane). — Dramen (Herzog Albrecht). — Gedichte. — Gott und sein Reich (1860); Emilie, drei Gespräche über Wahrheit, Güte und Schönheit; die Fortdauer nach dem Tode (philosophisch). — Gespräche mit einem Grobian.

1857 Jul. Rodenberg, 1831 aus Rodenberg in Hessen; in England; Berlin: Reiseschilderungen (ein Herbst in Wales; Alltagsleben in London; Stilleben auf Sylt; Die Myrthe von Killarney). — Die Straßensängerin von London (Roman). — Epische Dichtungen (König Harald's Todtenfeier).

1859—74 George Hesekiel, 1819 aus Halle; Hofrat in Berlin: Vor Jena; Krummensee; Unter dem Eisenzahn. — Gedichte. — Das Buch vom Grafen Bismarck.

1860 Friedr. Spielhagen, 1829 aus Magdeburg; in Berlin: Problematische Naturen; Durch Nacht zum Licht; In der zwölften Stunde; Die deutschen Pioniere. — Vermischte Schriften (ästhetische Abhandlungen).

1864 Georg Ebers, 1837 aus Berlin; Reisen nach Afrika, Palästina; Prof. in Leipzig; Ägyptologe: Die ägyptische Königstochter; Uarda; Homo sum; Die Schwestern.

1865 Adolf Wilbrandt, 1837 aus Rostock; in Wien: Narziß, Johann Ohlerich (Novellen). — Gott Amor (Roman). — Graf von Hammerstein; Kriemhilde; Die Tochter des Fabricius (Dramen). — Heinrich von Kleist's Leben.

1873 Felix Dahn, 1834 aus Hamburg; Prof. in Königsberg: Sind Götter? Ein Kampf um Rom; Odin's Trost. — Dramen: König Roderich; Markgraf Rüdeger; Deutsche Treue. — Geschichtliches: Die Könige der Germanen.

## Dramatik.

(Geibel; Bodenstedt; v. Redwitz; Meyr; Gottschall; Wilbrandt; Dahn).

1830 Eduard Bauernfeld, 1802 aus Wien: Die Bekenntnisse; Bürgerlich und romantisch (Lustsp.).

1833—70 Amalia, Herzogin v. Sachsen, 1794 geboren: Lüge und Wahrheit; Der Oheim; Vetter Heinrich (Lustsp.).

1835—70 Friedr. Halm (Freiherr v. Münch-Bellinghausen), 1806 aus Krakau; Intendant des Burgtheaters in Wien: Griseldis; Der Sohn der Wildnis; Der Fechter von Ravenna (Schauspiele).

1839—73 Roderich Benedix, 1811 aus Leipzig: Das bemooste Haupt; Doktor Wespe; Die zärtlichen Verwandten (Lustspiele).

1841—63 Friedr. Hebbel, 1813 aus Wesselburen in Ditmarschen; in Wien: Judith; Maria Magdalena; Das Trauerspiel in Sizilien; Die Nibelungen. — Gedichte.

1844 Gust. Freytag, 1816 aus Kreuzburg in Schlesien; Hofrat; teils in Leipzig, teils in Siebleben bei Gotha: Die Brautfahrt; Die Journalisten (Lustspiele). Die Valentine; Graf Waldemar (Schauspiele). Die Fabier (Tragödie). — Soll und Haben; Die verlorne Handschrift; Die Ahnen:

Ingo, Ingraban, das Nest der Zaunkönige, die Brüder vom deutschen Hause, Markus König, die Geschwister, aus einer kleinen Stadt (Romane). — 1859 Bilder aus der deutschen Vergangenheit; Neue Bilder aus dem Leben des deutschen Volkes.

1849—77 Herm. Mosenthal, 1821 zu Kassel; Archivar in Wien: Deborah; Der Sonnwendhof; Der Schulz von Altenbüren.

1850 Gans Edler zu Putlitz, 1821 aus Retzien in der Priegnitz; Hofmarschall in Berlin: Badekuren; der Salzdirektor; das Testament des großen Kurfürsten. — Was sich der Wald erzählt (idyll. Märchen).

1850 Paul Heyse, 1830 aus Berlin (Sohn Karl Wilh. Ludw. Heyse's); in München: Franzeska von Rimini; Die Sabinerinnen; Maria Morini; Hans Lange. — Novellen (La Rabbiata, die Blinden, der Weinhüter von Meran, das Ding an sich). In Versen (Die Brüder, die Braut von Cypern, Thekla; Rafael. Romane (Die Kinder der Welt; im Paradies). — Spanisches Liederbuch (mit Geibel übersetzt); Italienisches Liederbuch (Übersetzung).

1852—66 Otto Ludwig, 1815 aus Eisfeld; in Dresden: der Erbförster; Die Makkabäer. — Zwischen Himmel und Erde (Roman).

1857—78 Emil Brachvogel, 1824 aus Breslau; in Berlin: Narciß; Adelbert vom Babenberge; Mon de Caus. — Friedmann Bach; Schubart und seine Zeitgenossen (Romane).

## Übersetzungen.

(Freiligrath; Dingelstädt; Herweg; Kopisch; Reineck; Geibel; Bodenstedt; Heyse; Droysen).

1839—73 Philalethes (Johann, König von Sachsen, geb. 1801; Reise nach Italien 1821; kam 1854 zur Regierung): Dante's Divina comedia mit kritischen u. historischen Erläuterungen.

1840—70 Adolf Böttger, 1815 aus Leipzig; in Leipzig: Byron's Sämmtliche Werke; Milton's Poetische Werke; Ossian; Longfellow's Hiawatha. — Eigene Dichtungen: Ein Frühlingsmärchen; Die Pilgerfahrt der Blumengeister (episch). Agnes Bernauer (Drama).

1846 Johannes Tycho Mommsen, 1819 aus Garding; Professor in Oldenburg: Pindar übersetzt. — Die Kunst der Übersetzung.

1851 Adolf Friedr. v. Schack, 1815 aus Brüsewitz bei Schwerin; in München: Firdusi's Heldensagen, aus dem Persischen; Stimmen vom Ganges. Spanisches Theater (Lope de Vega; Calderon).

1855 Edmund Lobedanz: Kalidasa's Sakuntala (aus dem Indischen). Björnson's dramatische Werke (aus dem Norwegischen).

1856 Albr. Friedr. Weber, 1825 aus Breslau; Professor der altindischen Sprache und Litteratur in Berlin: Mâlavikâ u. Agnimitra, Lustspiel von Kalidasa. — Akademische Vorlesungen über indische Litteraturgeschichte 1852.

1860 Otto Gildemeister, Senator in Bremen: Byron's Werke.

## III. Wissenschaftliche Litteratur.

### Geschichte.

1833 Joh. Gust. Droysen, 1808 aus Treptow in Pommern; Prof. in Berlin: Geschichte Alexander des Großen; Geschichte des Hellenismus; Leben des Feldmarschall York v. Wartenburg; Geschichte der Freiheitskriege; Geschichte der preußischen Politik. — Aristophanes, Äschylus (übersetzt).

1841 Heinr. v. Sybel, 1817 aus Düsseldorf; Prof. in Bonn; Geschichte des ersten Kreuzzugs; Die Entstehung des deutchen Königtums; Geschichte der Revolutionszeit 1789—95.

1842 Heinr. Wuttke, 1818 aus Brieg; Prof. in Leipzig: Die Entwicklung der öffentlichen Verhältnisse Schlesiens; Die Völkerschlacht bei Leipzig.

1845 Ludw. Häusser, 1818 aus Cleeburg im Elsaß; Prof. in Heidelberg: Geschichte der rheinischen Pfalz; Deutsche Geschichte vom Tode Friedrich des Großen bis zur Gründung des deutschen Bundes.

1847 Georg Weber, 1808 aus Bergzabern; in München: Allgemeine Weltgeschichte für die gebildeten Stände.

1849—75 Georg Heinr. Pertz, 1795 aus Hanover; Oberbibliothekar in Berlin: Leben des Ministers Freiherrn v. Stein; Leben des Feldmarschall v. Gneisenau.

1852 Maxim. Wolfgang Duncker, 1812 aus Berlin; Prof. in Halle, Tübingen; Geh. Rat in Berlin: Geschichte des Altertums; Die Krisis der Reformation; Zur Geschichte der deutschen Reichsversammlung.

1854 Theod. Mommsen, 1817 aus Garding in Schleswig; Prof. in Berlin: Römische Geschichte.

1854 Ferdinand Gregorovius, 1821 aus Neidenburg, Lehrer an verschiedenen Orten Ostpreußens; in Italien, Ehrenbürger Rom's: Corsica; Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter; Lucrezia Borgia. — Episch in Hexametern: Euphorion.

1855—67 Heinr. Ludw. Beitzke, 1798 aus Muttrin bei Belgard; preuß. Offizier; Lehrer an der Divisionsschule in Stargart; Abschied als Major 1845: Geschichte der deutschen Freiheitskriege in den Jahren 1813 u. 14; Geschichte des Jahres 1815; Geschichte des russ. Kriegs i. J. 1812.

1867 Arnold Schaefer, Prof. in Bonn: Geschichte des siebenjährigen Kriegs.

(Freytag; Fontane; Dahn).

## Kunst- und Kulturgeschichte.

1837—58 Franz Kugler, 1808 aus Stettin; Geh. Rat in Berlin: Handbuch der Geschichte der Malerei von Konstantin d. Gr. bis auf die neuere Zeit; Handbuch der Kunstgeschichte. — Gedichte. Dramen (Jakobäa).

1847—70 Bogumil Goltz, 1801 aus Warschau; in Thorn: Buch der Kindheit; Der Kleinstädter in Ägypten; Der Mensch und die Leute; Zur Charateristik und Naturgeschichte der Frauen; Die Bildung und die Gebildeten.

1851 Wilh. Heinr. Riehl, 1823 aus Biebrich; Prof. in München: Die bürgerliche Gesellschaft; Land und Leute; Die Familie; Das Wanderbuch. — Kulturhistorische Novellen. — Musikalische Charakterköpfe.

1852 Wilh. Lübke, 1826 aus Dortmund; Prof. in Stuttgart: Vorschule zur Geschichte der Kirchenbaukunst des Mittelalters; Grundriß der Kunstgeschichte. Die Renaissance in Frankreich.

1854—76 Adolf Stahr, 1805 aus Prenzlau; in Berlin: Torso oder Kunst, Künstler und Kunstwerke; Lessing, sein Leben und seine Schriften.

1859 Hermann Grimm, 1828 aus Kassel (Sohn Wilh. Grimm's); in Berlin: Essays; Leben Michel Angelo's. — Novellen. Unüberwindliche Mächte (Roman).

1860—79 Gottfr. Semper, 1804 aus Hamburg; Baumeister in Dresden (Schauspielhaus, neue Museum); 1849 flüchtig; in London; Prof. der Baukunst in Zürich; Wien; Rom: Der Stil in den technischen und tektonischen Künsten.

## Litteraturgeschichte.

1835–71 Georg Gottfr. Gervinus, 1805 aus Darmstadt; Prof. in Göttingen; Heidelberg; Geschichte der poetischen Nationallitteratur der Deutschen. — Shakespeare — Einleitung in die Geschichte des 19. Jahrhunderts. Geschichte des 19. Jahrhunderts.

1837 Joh. Georg Theod. Gräsſe, 1814 aus Grimma, 1841 Bibliothekar des Königs von Sachsen; Direktor des grünen Gewölbes in Dresden: Lehrbuch der allgemeinen Litteraturgeschichte; Handbuch der allgemeinen Litteraturgeschichte. Die Sage vom ewigen Juden; Die Sage vom Ritter Tannhäuser.

1845–73 Heinr. Kurz, 1805 aus Paris; Bibliothekar in Aarau: Handbuch der deutschen Prosa; Geschichte der deutschen Litteratur.

1845–68 Aug. Friedr. Christian Vilmar, 1800 aus Solz in Kurhessen; Prof. in Marburg: Vorlesungen über die Geschichte der deutschen Nationallitteratur; Zur neuesten Kulturgeschichte Deutschlands.

1848 Joh. Scherr, 1817 aus Hohenrechberg in Würtemberg; Prof. in Zürich: Bildersaal der Weltlitteratur; Allgemeine Geschichte der Litteratur.

1850 Herm. Jul. Theod. Hettner, 1821 aus Leisersdorf in Schlesien; Prof. d. Kunstgeschichte; in Dresden: Die romantische Schule in ihrem Zusammenhang mit Goethe und Schiller; Litteraturgeschichte des 18. Jahrhunderts.

1853 Rud. Gottschall, 1823 aus Breslau; in Leipzig: Deutsche Nationallitteratur in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. — Poetik. — Gedichte. Lustspiele (Pitt und Fox). Trauerspiele (Mazeppa).

1853 Julian Schmidt, 1818 aus Marienwerder; in Berlin: Geschichte der deutschen Litteratur seit Lessing's Tode; Geschichte der französ. Litteratur seit der Revolution 1789.

(Prutz; Roquette).

## Sprachwissenschaft.

1833–55 Karl Wilh. Ludw. Heyse, 1797 aus Oldenburg (Sohn Joh. Chr. Aug. Heyse's); Prof. in Berlin: Handwörterbuch der deutschen Sprache; Ausführliches Lehrbuch der deutschen Sprache. — System der Sprachwissenschaft (von Steinthal herausgegeben).

1848–69 August Schleicher, 1821 aus Meiningen; Prof. in Prag, Jena: Sprachvergleichende Untersuchungen. Handbuch der litauischen Sprache. Die deutsche Sprache. — Die Darwin'sche Theorie und die Sprachwissenschaft.

1850 Heymann Steinthal, 1823 aus dem Anhaltschen; Prof. in Berlin: Charakteristik der hauptsächlichsten Typen des Sprachbaues.

1854–70 Adolf Holtzmann, 1810 aus Karlsruhe; Prof. in Heidelberg: Untersuchungen über das Nibelungenlied. — Indische Sagen (Übersetzungen aus Hamayana Mahabharata).

1862 Max Müller, 1823 aus Dessau (Sohn Wilh. Müller's); indischer Handschriften wegen nach England; 68 erster Prof. der vergleichenden Philologie in Oxford: Vorlesungen über die Wissenschaft der Sprache. — Novelle: Deutsche Liebe, aus den Papieren eines Fremdlings.

## Naturwissenschaft.

1833 Herm. Burmeister, 1807 aus Stralsund; Prof. in Halle; Reisen nach Südamerika; in Buenos-Ayres: Handbuch der Naturgeschichte; Geschichte der Schöpfung; Landschaftliche Bilder Brasiliens.

1836 Bernh. v. Cotta, 1808 aus Zillbach bei Eisenach; Prof. in Freiberg: Anleitung zum Studium der Geognosie und Geologie; Geologische Bilder.

1839—73 Justus Liebig, 1803 aus Darmstadt; Prof. in Gießen; geadelt; in München: Handbuch der organischen Chemie; Chemische Briefe; Grundsätze der Argrikulturchemie.

1842 Matth. Jak. Schleiden, 1804 aus Hamburg; Prof. in Dorpat; in Dresden; Wiesbaden: Grundzüge der wissenschaftlichen Botanik; Die Pflanze und ihr Leben.

1845 Karl Vogt, 1817 aus Gießen: in Bern: Physiologische Briefe; Lehrbuch der Geologie und Petrefaktenkunde; Altes und Neues aus Tier- und Menschenleben; Köhlerglaube und Wissenschaft; Über die Mikrocephalen oder Affenmenschen.

1850 Jak Moleschott, 1822 aus Herzogenbusch; Prof. in Heidelberg; Zürich; Turin: Physiologie der Nahrungsmittel; Der Kreislauf des Lebens.

1856 Herm. Ludw. Ferd. Helmholtz; 1821 aus Potsdam; Prof. der Physilologie in Königsberg, Bonn, Heidelberg, Berlin: Handbuch der physiologischen Optik; Die Lehre von den Tonempfindungen.

1860 Alfred Brehm, 1829 aus Reuthendorf bei Neustadt a. d. Orla; Reisen in Afrika, durch Spanien, Norwegen; Direktor des zoologischen Gartens in Hamburg; Gründer des Aquariums in Berlin: Das Leben der Vögel; Illustrirtes Tierleben.

## Philosophie.

1830—61 Friedr. Jul. Stahl, 1802 aus München, jüdischer Herkunft; zur protestantischen Kirche; Prof. in Erlangen; Würzburg; Berlin; † im Bade Brückenau: Philosophie des Rechts nach geschichtlicher Ansicht. Was ist Revolution? Rechts- und Staatslehre auf Grundlage christlicher Weltanschauung. Geschichte der Rechtsphilosophie. Wider Bunsen. — Siebzehn parlamentarische Reden.

1830—66 Christian Herm. Weiße, 1801 aus Leipzig; Prof. in Leipzig: System der Ästhetik als Wissenschaft von der Idee der Schönheit; Die Idee Gottes; Philosophische Dogmatik oder Philosophie des Christentums.

1837—79 Joh. Karl Friedr. Rosenkranz, 1805 aus Magdeburg; Prof. in Königsberg: Psychologie oder Wissenschaft vom subjektiven Geist; Ästhetik des Häßlichen. — Die Poesie und ihre Geschichte.

1837 Friedr. Theod. Vischer, 1807 aus Ludwigsburg; Prof. in Tübingen und Stuttgart: Über das Erhabene und Komische; Ästhetik oder die Wissenschaft des Schönen.

1837 Joh. Ed. Erdmann, 1805 aus Wolmar in Livland; Prediger daselbst; Prof. in Halle: Über Glauben und Wissen; Psychologische Briefe; Grundriß der Geschichte der Philosophie. — Ernste Spiele (über Lachen und Weinen; Langeweile).

1838—49 Eduard v. Feuchtersleben, 1806 aus Wien; Arzt; Prof. in Wien: Zur Diätetik der Seele. — Gedichte.

1841 Mor. Carriere, 1817 aus Griedel in Hessen; Prof. in München: Die Religion in ihrem Begriff, ihrer weltgeschichtlichen Entwicklung und Vollendung; Die philosophische Weltanschauung der Reformationszeit. Ästhetik.

1865 Karl Lemke, 1831 aus Schwerin; Prof. in München, Amsterdam: Populäre Ästhetik; Geschichte der deutschen Dichtung neuerer Zeit.

(Meyr)

## Rechtswissenschaft und Volkswirtschaft.

1841–46 Friedr. List, 1789 aus Reutlingen; Prof. der Staatswissenschaft in Tübingen; Abgeordneter der Würtembergischen Kammer; 1822 zu Festung verurteilt; 1825 nach Amerika; 1832 nach Europa zurück; Hamburg, Leipzig, Paris; für die Gründung von Eisenbahnen thätig; Augsburg; erschießt sich in der Schweiz: Über ein deutsches National-Transportsystem; Das nationale System der politischen Ökonomie

1843 Wilh. Roscher, 1817 aus Hannover; Prof. in Leipzig: Grundriß zu Vorlesungen über die Staatswirtschaft; System der Volkswirtschaft.

1852 Joh. Kasp. Bluntschli, 1808 aus Zürich; Prof.; 1848 in München, Heidelberg: Allgemeines Staatsrecht; deutsches Privatrecht; Lehre vom modernen Staat.

## Theologie.

1833–78 Heinr. Ernst Ferd. Guerike, 1803 aus Wettin; Prof. in Halle; wegen des Kampfes gegen die Union entsetzt; Prediger der altlutherischen Gemeine; 1840 wieder Professor an der Universität: Handbuch der Kirchengeschichte; Allgemeine christliche Symbolik.

1839 Isaak Aug. Dorner, 1809 aus Neuhausen in Würtemberg; Prof. in Berlin: Entwicklungsgeschichte der Lehre von der Person Christi; Das Prinzip unserer Kirche.

1845—60 Christian Karl Josias v. Bunsen, 1791 aus Korbach in Waldeck; Preußischer Ministerresident in Rom; Urlaub nach England; † in Bonn: Die Verfassung der Kirche der Zukunft; Zeichen der Zeit; Gott in der Geschichte oder der Fortschritt des Glaubens an eine sittliche Weltordnung; Bibelwerk für die Gemeinde.

1846–65 Christian Wilh. Niedner, 1797 aus Oberwinkel bei Waldenburg; Prof. in Berlin: Geschichte der christlichen Kirche.

1846 Daniel Schenkel, 1813 aus Dögerlin im Kanton Zürich: Prof., Kirchenrat in Heidelberg: Das Wesen des Protestantismus; Christliche Dogmatik; Das Charakterbild Jesu; Christentum und Kirche im Einklang mit der Kulturentwicklung.

1847 Karl Heinr. Wilh. Schwarz, 1812 aus Wiek auf Rügen; Prof. in Halle; Oberkonsistorialrat in Gotha: Das Wesen der Religion; Zur Geschichte der neuesten Theologie; Predigten aus der Gegenwart.

1861 Theodor Keim, 1825 aus Stuttgart; Prof in Zürich; Gießen: Der geschichtliche Christus; der Übertritt Konstantin d. Gr. zum Christentum.

# Alphabetisches Verzeichnis.


**A.**

Abbt 30.
Abraham a. S. C. 21.
Adelung 34.
Agricola 18.
Ahasver 17.
Albert 19.
Alberus, Erasm. 16.
Albrecht v. Scharfenb. 11.
Alexis 41.
Alpharts Tod 13.
Alxinger 26.
Amadis 17.
Amalia, Herz. v. Sachs. 48.
v. Ammon 34.
Anderſen 47.
Andreä, J. V. 18.
Annolied 8.
Archenholz 33.
Arnd, Joh. 16.
Arndt, E. M. 38.
v. Arnim 35.
Arnold 22.
Athenäum 34.
Auerbach 47.
Ava, Frau 7.
Ayrer, J. 17.

**B.**

v. Baader 38.
Bahrdt 34.
Baſedow 30.
v. Baudiſſin 36.
Bauer 45.
Bauernfeld 48.
Baur 43.
Bechſtein 40.
Beck 44.
Becker, K. Ferd. 42.
„ K. Friedr. 37.
„ Nic. 46.
Beer 41.
Beheim 14.
Beitzke 50.
Benedix 48.
Benzel-Sternau, v. 32.
Berlichingen, G. 18.
Berthold Lech 11.
Bettina 47.
Blumauer 29.
Bluntſchli 53.
Bodenſtedt 46.
Bodmer 22.
Böhme, Jak. 16.
Boie 26.
Boner 12.
Bopp 42.
Börne 44.
Böttger 49.
Bouterweck 37.
Brachvogel 49.
Brant, Seb. 15.
Brehm 52.
Breitinger 23.
Brentano 35.
Brockes 21.
v. Buch 37.
Büheler 13.
v. Bunſen 53.
Bürger 28.
Burmeiſter 50.

**C.**

v. Canitz 21.
Carriere 52.
v. Chamiſſo 39.
Claudius 28.
Cloſener 13.
v. Collin 32.
v. Cotta 52.
Cramer 23.
v. Cronegk 29.

**D.**

Dach 19.
Dahlmann 42.
Dahn 48.
David, Bruder 11.
Decius, Nic. 16.
Deinhardſtein 41.
Denis 26.
Ditmar v. Aiſt. 8.
Dietr. u. ſ. Geſellen 13.
Diez 40.
Dingelſtedt 45.
Donner 40.
Dorner 53.
Dräſeke 38.
v. Droſte-Hülshoff 46.
Droyſen 49.
Duncker 50.
Dürer, A. 18.

**E.**

Eberhard 33.
Ebers 48.
Ebert, E. 40.
„ J. A. 24.
Eckehard 7.
Ecken, Ausfahrt 13.
Eckhart, Meiſter 12.
Edda 6.
Eichhorn 33.
v. Eichendorff 35.
Eike v. Repkow 10.
Eleonore v. Öſtr. 14.
Eliſabeth v. Lothr. 14.
Engel 32.
Engl. Kom. u. Trag. 18.
Erdmann 52.
Eritis sicut deus 48.
Eulenſpiegel 16.

**F.**

Faſtnachtſpiele 13.
Fauſt 17.
v. Feuchtersleben 52.
Feuerbach 45.
Fichte 33.
Finkenritter 16.
Fiſchart, Joh. 16.
Fleming 19.
Folz, H. 14.
Fontane 46.
Forſter 33.
Franck 18.
Franke 21.
Frankfurter 13.
Freidank 10.
Freiligrath 44.

Freytag 48.
Friedrich v. Hausen 9.

G.

Gärtner 23.
Garve 33.
v. Gaudy 39.
Geibel 46.
Geistliche Spiele 12. 13.
Gellert 23.
Gentz 37.
Gerhardt 20.
Gerock 46.
Gerstäcker 47.
v. Gerstenberg 26.
Gervinus 51.
Geßner 26.
Giesecke 24.
Gildemeister 49.
Gleim 24.
Göckingk 29.
Goethe 30.
Goeze 30.
Goltz 50.
v. Görres 38.
Gottfried v. Nifen 11.
„ v. Straßb. 9.
Gotthelf 47.
Gottschall 51.
Gottsched 23.
Gottschedin 23.
Götz 24.
Grabbe 41.
Gräffe 51.
Gregorovius 50.
Gries 36.
Grillparzer 36.
Grimm, H. 50.
„ J. 42.
„ W. 42.
v. Grimmelshausen 22.
Groth 46.
Grün 44.
Gryphius 19.
Gudrun 10.
Guerike 53.
Günther 21.
Gutzkow 44.

H.

Hackländer 47.
Hadlaub 11.
Hagedorn 23.
v. d. Hagen 37.
Halb-Suter 13.
v. Haller 23.
Halm 48.
Hamann 30.
Hamerling 46.
Hammer 46.
v. Hammer-Purgstall 40.
Hans d. Büheler 13.
Harsdörffer 19.
Hartmann v. Aue 9.
Hartmann, M. 45.
Hase 43.
Haug 29.
Häuffer 50.
Hebbel 48.
Hebel 37.
Heeren 33.
Heermann 20.
Hegel 37.
Heinrich d. Glichesi. 8.
„ v. Freiberg 11.
„ v. Lauffenberg 14.
„ v. Veldeck 8. 9.
„ VI. Kaiser 9.
„ IV. Herzog 11.
„ Frauenlob 12.
„ Suso 12.
„ der Teichner 13.
„ Julius 17.
Heine 44.
Heinse 26.
Heldensage 5.
Helmholtz 52.
Herbart 37.
Herder 27.
Herm. v. Sachsenheim 14.
Hermes, G. 43.
„ J. T. 26.
Hertz 47.
Herwegh 45.
Herzog Ernst 8.
Hesekiel 48.
Hettner 51.
Heyse, J. C. A. 37.
„ K. W. L. 51.
„ P. 49.
Hildebrandlied 5.
v. Hippel 28.
Hitzig 42.
Hoffmann v. Fallersleben 40.
Hoffmann, T. A. 35.
Hoffmannswaldau 21.
Hölderlin 32.
Holtei 41.
Hölty 27.
Holtzmann 50.
Hörnen Siegfr. 13.
v. Houwald 36.
Hroswitha 7.
Hugdietrich 11.
Hugo v. Trimberg 11.
„ v. Montfort 13.
v. Humboldt, A. 37.
v. Hulmboldt, W. 34.
Hutten, U. v. 15.

J.

Jacobi, J. G. 27.
„ F. H. 33.
Jans Enenkel 11.
Jean Paul 28.
Iffland 31.
Immermann 36
Iselin 30.
Jung Stilling 32.
Justinger 13.

K.

Kaiserchronik 8.
v. Kaisersberg, G. 15.
Kant 33.
Karschin 24.
Kaspar v. d. Roen 14.
Kästner 29.
Keim 53.
Kerner 40.
Kinkel 45.
Klaj 20.
v. Kleist, E. 24.
„ H. 35.
Klingemann 32.
Klinger 28.
Klopstock 25.
Knapp 40.
Knigge 32.
Kölner Chronik 14.
König Rother 8.
Königshofen 13.
Konrad, König 11.
„ Pfaffe 8.
„ Schreiber 7.
„ v. Ammenhausen 13.
„ v. Flecke 9.
„ v. Würzb. 10.
Kopisch 45.
Körner 38.
Korttüm 29.
Kosegarten 27.
Kotzebue 32.
Kretschmann 26.
Krummacher 29.
Kugler 50.
Kürenberg 8.
Kurz, Heinr. 51.
„ Herm. 47.

L.

Lachmann 42.
Lafontaine 32.
Lalenbuch 17.
Lamprecht, Pfaffe 8.
Langbein 29.

La Roche 26.
Laube 44.
Laurenberg 20.
Lavater 26.
Lech, Berth. 11.
Leibnitz 22.
Leiſewitz 27.
Lemcke 52.
Lenau 44.
Lenz 28.
Leo 43.
Leſſing 27.
Lichtenberg 28.
Lichtwehr 29.
Liebig 52.
Lieſl. Reimchronik 11.
Limburger Chron. 13.
Lingg 47.
Liscow 23.
Liſt 53.
Lobedanz 49.
v. Logau 19.
Lohengrin 11.
v. Lohenſtein 21.
Lübke 50.
Luden 37.
Ludwig I. 39.
Ludwig, O. 49.
Ludwigslied 7.
Luiſe Henriette 20.
Luther 15.

M.

Mahlmann 32.
Maskow 24.
Matthiſon 31.
Maximilian, Kaiſer 16.
Meiſtergeſang 13.
Meißner 45.
Mendelsſohn 30.
Menzel, K. A. 42.
„ W. 43.
Merigarto 7.
Meyr 48.
Miller 27.
Minnegeſang 8. 9. 10. 11.
Möhler 43.
Mohnike 41.
Moleſchott 52.
Mörike 40.
Mommſen, J. T. 49.
„ Th. 50.
Moriz 32.
Moſcheroſch 20
Moſen 44.
Moſenthal 49.
Moſer, Joh. Jak. 24.
„ Karl Frd. 30.
Möſer, Juſtus 30.
Moſes, Bücher 7.
Mosheim 24.
de la Motte-Fouqué 35.
Müller, Frd. 27.
„ Joh. 33.
„ Max 51.
„ Wilh 39.
„ Wolfg. 46.
Müllner 36.
Mundt 44.
Murner 15.
Muſäus 26.
Muskatblüt 13.
Muspili 6.
Mylius 29.

N.

Neander, Joach. 20.
„ J. A. W. 38.
Neukirch 21.
Neumark 20.
Nibelungenklage 10.
Nibelungenlied 8 9.
Nicolai, Chr. Fr. 29.
„ Phil. 16.
Nicolay, L. H. 26.
Niebuhr 37.
Niedner 53.
Nithart 11.
Notker 7.
Novalis 35.

O.

Öhlenſchläger 36.
Oken 37.
Olearius 20.
Opitz 19.
Ortnit 11.
Oswald v. Wolkenſtein 13.
Otfried 6.
Otto v. Botenl. 11.
„ IV., Markgr. 11.
Ottokar v Horneck 12.

P.

Pauli, J. 17.
Pertz 50.
Peſtalozzi 32.
Pfeffel 29.
Pfizer 40.
Philalethes 49.
Pichler 33.
v. Platen, Graf 39.
Priameln 13.
Prutz 45.
Pückler-Muskau 44.
Pufendorf 22.
Putlitz 49.
Pyrker von Felſö-Eör 35.

R

Rabener 23.
Rabenſchlacht 13.
Rachel 20.
Raimund 41.
Ramler 24.
Ranke 43.
Raspe 29.
Rau 43.
v. Raumer, F. L. G. 37.
„ K. G. 42.
Raupach 41.
Rebhuhn, P. 17.
v. Redwitz 47.
Regenbogen 12.
Reimarus 30.
Reinbot v. Dorne 11.
Reineke de Vos 14.
Reinhard 34.
Reinick 46.
Reinmar der Alte 9.
„ v. Zweter 10.
Rellſtab 41.
Reuter 48.
Riehl 50.
Rieſe Siegenot 13.
v. Ringoltingen, Th. 14.
Ringwaldt, Barth 16.
Rinkhart 20.
Riſt 20.
Ritter 42.
Ritter Stauffenberg 14.
Robinſon Cruſoe 22.
Roberthin 19.
Rodenberg 48.
Rollenhagen, G. 16.
Roquette 47.
Roſcher 53.
Roſengarten 13
Roſenkranz 52.
Roſenblüt 14.
v. Rotteck 37.
Rudolf v. Ems 10.
Rückert 39.

S.

Sachs, Hans 17.
Sailer 34.
v. Salis 32.
v. Sallet 45.
v. Schack 49.
Schaefer 50.
Schefer 41.
Scheffel 48.
Scheffler 20.
Schelling 36.
Schenkel 53.
v. Schenkendorf 38.
Scherenberg 47.

Schernberk 14.
Scherr 51.
Schiller 31.
Schilling, Dieb. 14.
Schlegel, A. W. 34.
„ F. 34.
„ J. A. 23.
„ J. C. 23.
Schleicher 51.
Schleiden 52.
Schleiermacher 38.
Schloſſer 42.
Schlözer 33.
Schmid, K. A. 24.
Schmidt, Julian 51.
„ v. Lübeck 32.
Schopenhauer 42.
Schubart 26.
v. Schubert 37.
Schücking 47.
Schulze 35.
Schwab 40.
Schwabe 23.
Schwabenſpiegel 11.
Schwarz 53.
Sealsfield 47.
Semper 50.
Seume 32.
Simrock 41.
Spalding 24.
v. Spee 20.
Spener 21.
Speratus, P. 15.
Spervogel 8.
Spielhagen 48.
Spindler 41.
Spitta 46.
v. Spittler 33.
Stägemann 39.
Stahl 52.
Stahr 50.
Steffens 41.
Steinhöwel 14.
Steinthal 51.
Stifter 47.
zu Stolberg, Chr. Graf 27.
„ Fr. L. Gr. 27.
Storch 41.
v. Strachwitz, Graf 46.
Strauß 45.
v. Strauß 46.
Streckfuß 40.
Stricker 10.
Sturm 46.
Suchenwirth 13.
Sulzer 24.
Suſo 12.
v. Sybel 50.

T.

Tacitus 5.
Tanhäuſer 11.
Tauler 12.
Theobald, Z. 18.
Thierſage, lateiniſch 7.
„ Hrn. d. Gliches. 8.
„ H. Barkh. 14.
„ Goethe 30.
Tholuck 43.
Thomaſin v. Zerkl. 20.
Thomaſius 22.
v. Thümmel 26.
Tieck 35.
Tiedge 32.
Töpfer 41.
Tſchudi, A. 18.
Turmeyer, J. 18.
Twinger v. Königsh. 13.

U.

v. Üchtritz 41.
Uhland 39.
Ulfila 5.
Ulrich, A. 21.
„ T. 45.
„ v. Lichtenſtein 11.
„ „ Singenberg 10.
„ „ Türheim 11.
„ „ Turlin 11.
„ „ Zazichoven 9.
Uſteri 36.
Uz 24.

V.

Varnhagen v. Enſe 43.
v. d. Velde 41.
Vilmar 51.
Viſcher 52.
Vogt 52.
Voigt 42.
Volksbücher, franz. 17.
Volkslied 8. 10. 13. 18.
Voß 26.

W.

Wachler 33.
Wackenroder 35.
Wagner 33.
Waldau 48.
Waldis, Burkh. 16.
Walther v. d. Vog. 9.
Warnecke 21.
Weber, A. F. 49.
„ G. 50.
„ Veit 14.
Weckherlin 17.
Weiſe 21.
Weiße, Mich. 15.
„ Chr. F. 29.
„ Ch. H. 52.
Wenzel, König 11.
Werner 36.
Wernher, d. Gartenäre 10.
„ Pfaffe 8.
Weſſobrunner Gebet 6.
de Wette 38.
Wickram, G. 17.
Wieland 25.
Wilbrandt 48.
Willamow 29.
Williram 7.
Winckelman 29.
Winsbecke u. d. W. 10.
Wirndt v. Gravenb. 9.
Wittenweiler 14.
Wolf, F. A. 34.
Wolfdietrich 11.
Wolff 22.
Wolfram v. Eſchenb. 9.
v. Wolzogen 32.
Wunderliche Fata 22.
Würtemberg, Gr. v. 44.
Wuttke 50.
v. Wyle, Nicl. 14.

Z.

Zachariä 24.
v. Zedlitz 36.
Zeſen, Ph. 20.
v. Ziegler 21.
Zimmermann 29.
Zinkgref 20.
v. Zinſendorf 21.
Zollikofer 30.
Zſchokke 32.
Zwerg Laurin 13.
Zwingli 15.

REESE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA.

Druck von J. F. Starcke in Berlin.

UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

THIS BOOK IS DUE ON THE LAST DATE
STAMPED BELOW

OCT 19 1916

DEC 2 1920

AUG 15 1925

OCT 4 1926

DEC 29 1930
Oct10'48JC

10JUL'61LZ

REC'D LD
JUL 10 [illegible]

AUTO DISC JUL 0 2 1998

30m-1,'15

U.C. BERKELEY LIBRARIES

C003325442

YC142409